Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenderg, Wallau.

Besugspreis: Durch Trägerinnen Ausgabe A Ausgabe B und Bertretungen (obne Buffell Wiesdad Reuefte Racht. mit "Rachbrannengeister" monatl 0.60 viertelj. 1.60 monatl 0.80 viertelj. 2.40 0.90 ... 2.70 gebahr Burch bie Boft bezogen (obne Beftellg.) ... 0.70 ... 2.10 ... 0.90 ... 2.30 Die Weten Racht. ericheinen taglich mittags mit Ausnahme b. Conn- u. Reterlage.

Derlag, Schriftleitung u. Samptgeichaftsitelle: Rifolasfir. 11. gernfpr.: Hr. 5915, 5916, 5917. Seber Abonnent ber Biesbadenet Reneften Rachrichten (Ansgade A) ift mit 500 Mart gegen Tob burch Unfall jeder Abonnent ber Sitesbadener Neueiften Rachrichten, ber auch die humprfiliche Bochen-beilage "Rochbrunnengeifter" (Ausgade B) bezieht, inngefannt mit 1000 Mart auf von Tobes- und Gang-Invaliditätisfall infolge Unfall bei der Rurnberger Lebensverfich. Bant versichert. Bei verheitrateten Abonnenten ber "Rochbrunnengeister" gilt dies unter ben gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau.

Nummer 140

Samstag, ben 17. Juni 1916

31. Jahrgang

Die Russen rufen nach Hilfe.

Sehr schwere englische Berlufte bei Ppern. — König Konstantins Abreife. — Die irische Gefahr. — Wilsons Programm.

Bolitifche Bochenfchau.

Rachbem die ruffifche Beeresverwaltung monatelang nichts mejentliches melben fonnte, bolt fie bas nunmehr grundlich nach, indem fie bie bei ihrer Offenfive ergielten anfänglichen Erfolge ju gewaltigen Giegen aufbaufcht. um für fich Stimmung gu machen. Der Maffenanfturm, ber fest unternommen wird, entfpricht zweifellos einer Berabredung ber Entente, in ber Abficht, fomobl ben Gransofen, wie ben Staltenern eine Entlaftung au bringen. Ungeheuere Mengen werden eingefest, in rudfichtelofefter Beife merben bie Truppen porgeichidt und eigenes Sperrfeuer binter fie gelegt, um fie auf biefe Beife pormarts au treiben. Dag angefichts ber gewaltigen Hebermacht des Gegners die ofterreichifd-ungarifde Deeresleitung fich geamungen fab, an einzelnen Bunften ihre Divifionen gurlichtunehmen, ift im Kriege ja nichts ungewöhnliches und Debeutet in feiner Sinfict eine Berabminderung ber Mus-Achten, fie entipricht toltiiden Ermägungen, um es au ermbgliden, um fo nachhaltiger fpater wieder gum vernichtenben Schlage gegen ben Geind ausguholen. Mugenblid-Ild gegenüber dem riefigen Aufgebot ber Ruffen gur Berteidigung gezwungen, wird der Moment fommen, wo man ein neues und ficerlich bann auch erfolgreiches Bornofen wird melben fonnen, wie es feiner Beit in Gafigien ber Gall war. Schon febt ift bas ruffifche Borgeben an wichtigen Stellen gum Stillftand gefommen, und fobalb es einmal fo meit ift, vermögen nach den bieber gemachten Erfabrungen bie Ruffen nicht allgu viel mehr ausgurichten. Berbachtig ift es auch, daß man mit ungebeuren Sahlen an öfterreichifchen Gefangenen und fonftiger Bente au Drunten fucht, mabrend die eigenen Berlufte noch weit erofer find. Richt mal bei den eigenen Greunden finden ble rufflicen Uebertreibungen viel Glauben, die militariiden Mitarbeiter frangofficer Blatter erflaren fogar, baf ble großen Gefangenengiffern mit Borficht aufgunehmen eien, weil fie nicht im Berboltnis ju der geringen Beute teben, die bie Ruffen an Geichniben gemacht baben wollen; auch befürchtet man, bag die Ruffen ibre in den letten Donaten aus ben übrigen Ententelanbern berangerollten növorräte viel zu raich ericopfen fonnten. All bas fiebt nicht febr guverfichtlich aus, und auch die mit ber Offenfive erhofften diplomatifden Radwirfungen, ins-Sefondere der davon erwartete Anichlug Rumaniens an be Entente ift nach den letten Erflärungen im offigiellen Blatte ber Butarefter Regierung nicht "in Ausficht", wie s bon Beteraburg ber gehofft wird. Ebenfo menig burfie ber Stand ber Dinge bei Berbun oder an ber italienifchen Grenge frgend melde Beeinfluffung baburch erfahren. Bei ber Riefenfestung ichreiten unfere Operationen weiter allidlich vorwärts, in der letten Boche find neue Erfolge in verzeichnen gewesen, die uns unserem bortigen Biel leber naber gebracht haben. Auch ber Bormarich ber berreichtich-ungarifden Truppen auf italtentichem Boden ant weiter, wenn auch eine Berlangiamung eingetreift, ba bie Staliener fic auf nene feit Monaten portreitete zweite Stellungen finten, und bort entichiedene-En Siberftand gu leiften in ber Lage find. Da ift ein meres Stud Arbeit noch au erledigen, ber fich aber die emabrien Truppen mit größter Tapferfeit und befter dimmung untergieben in der Zuverficht, daß der Endufolg auf ihrer Seite fein wird.

Eine wichtige Birfung bat bas öfterreichifche Borgeben steits aczeitigt: ber Stura bes Rabinette Galandra ift Drifelios in ber hauptfache auf die italienifche Schlappe rudguführen. Bergebens batte Salanbra verfucht, ben ber Abrechnung por dem Barlamente hinausguichtem; man ftellte ibn. und feine Berteldigung war bocht deichidt und ungludlich. Heber allgemeine Redensten tam er nicht binaus, ja, er brachte es fogar fertig, Offerreichtiche Offenfive als eine ben Intereffen ber denie infofern bienende binguftellen, als baburch bie therreicher in ihrem Wiberftand an anderen Fronten ge-78 Jahren, weil man eben feine geolgnete Berfonlichausfindig machen tann, die geeignet mare, die Erb.

ichaft ber Regierung angutreten. Es handelt fich alfo um eine Berlegenheitsmagnabme, und bei dem Biderftreit der Parteien burfte auch ein fogenanntes nationales Minifterfum, das fic and ben verichiebenften Gruppen gufammenfest, fich feiner allgu langen Lebensbauer erfreuen,

Stillftand ber ruffifden Offenfive.

Die Dentichen und Defterreicher im Angeiff.

Bufareft, 17. Juni. (T.-H., Tel.)

"Steagul" melbet aus Burdujeni:

Rachdem bilfstruppen in der Butomina und in Galigien angefommen maren, feien die ofterreichifchungarifden und bentiden Truppen gum Angriff übergegangen. Die Ruffen wurden gurudgeichlagen und erlitten ungewöhnlich ichwere Berlufte. Un mehreren Stellen murben Befangene gemacht. Die Stimmung ber öfterreichijch-ungarifden und bentiden Solbaten ift überall begeiftert.

3m ruffifden amtlichen Bericht wird der Erfolg feindlicher Gegenangriffe gugegeben.

Gegenangriffe zugegeben.

Petersburg. 18. Juni: (Richtamif. Bolif Zel.)
Amtlicher Bericht vom 15. Juni:
Be fi front: In der Dinafront südweitlich vom KarocsSee entwicklie die feinbliche Artillerte an mehreren Stellen eine lebbasite Keuertätigkeit. Die Deutichen verluchten darauf, aus ihren Gräben berausantommen, wurden iedoch jedesmal abgewiesen. In der Gegend von Baranomiticht entvann sich ein vertiches Gelecht, in dessen den Parlauf wir zunächst einige Gräben nahmen: ein Gegenstoh der Deutichen zwang und wieder in unsere Audgangsgröben zurück. Die Offenivor des Generals Brussilow dauerte gestern an. In verichiehenen Teilen der Front machten wir von neuem Gesangene und Kriegsbeute.
Der geln die set seine Gegen an griffe an mehreren Stellen fort und faht in seinem wenen Gelände ergab sich solgende genauere Isalian Gefangenen und Kriegsbeute. Die folgende genauere Isalian Gefangenen und Kriegsten Stropbäen: Ein General, drei Regimentsdommandeure. 2467 Offiziere, die Keneral, drei Regimentsdommandeure.

Die Phantaffe, auf der obige Bablenangaben des rujfiichen Berichtes beruben, baben wir geftern an Diefer Stelle. entiprecend gefenngeichnet.

reperrenaniden unm int Gee'

Baliistes Meer: In der Nacht vom 13. sum 14. Inni griffen uniere Torvedoboote feindliche Dampfer an, welche unter militärischer Bedegung indren. Im Laufe eines Geseichten mit seindlichen Schiffen versensten wir swei Geleitschiffe von dem App der fleinen Torvedoboote und einen Disforenser, dessen Besaung wir gesangen nahmen. Bir erlitten weder Versufte noch Schoden. Im Laufe des Gesechts nahmen die seindlichen Schiffe Richtung nach dem schwedischen Seegebiet, sodah wir sie nicht verfolgen konnten.

(Rotig: Diergu erfahren wir guftandigerfeite, bag in dem obigen Bericht die üblichen ruffifden Hebertreibungen enthalten find. Rein bentiches Torpedoboot ober dem Torpedobootstup abnliches Fahrseng ober fonft ein Rriegsichiff bis auf das gemeldete hilfeichiff "Berrmann", fowie fein Sanbeloidiff ift verloren gegangen. Die in dem Bericht gemeldeten Ueberlebenden von bem bilfeidiff "berrmann" murben pon eigenen fabrzeugen aufgenommen.)

Eine neue enffifche Unleihe in Amerika.

London, 17. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Reuterichen Bureaus: Der "Daily Telegraph" meldet aus Rem - Dort: hier ift eine neue ruffiiche Unleibe im Betrage von 10 Millionen Bfund abgeichloffen morben.

Gin Guterzug in Irland in bie Luft geiprengt.

Rotterbam, 17. Juni. (B.-Tel., Benf. Bin.) Bie in London fürglich eingetroffene Reifende ergab. Ien, murbe auf ber Babulinie Dublin : Dunbalt, uns meit nordlich von Drogheda, ein Guterang, ber mit Rriegs material beladen und militärifc bewacht war, pon trifden Aufftanbifden in bie Enft ges fprengt. Gegen 30 Enlaten und Bahnbeamte find ge: totet ober vermundet worben. Die Brelle burfte nichts barüber veröffentlichen

Der Ruffeneinfall in Rumanien.

Budapeft, 17. Junt. (Michtamil. Bolff-Tel.) "Ma Gft" gibt gu ber Rachricht, bag bie rumanifche Regierung gur Unterfuchung bes 3 mifchenfalles von Mamornica einen Anofchut eingelest habe, eine einges benbe Schilderung bes Ginfalles ber Ruffen. Dies fer fand Camotag nacht ftatt. Die Ruffen haben nicht, wie aufangs gemelbet murbe, blog einige Stunden lang, fondern bis gum Montag abend bort verweilt. Sie haben Shugengraben anigeworfen, bas Bollgebande ber Grengpolizei, Pofts und Telegraphenamt, Gemeindes hans und Schulgebande befett und von dort einen beftigen Rampf gegen bie öfterreichifchungarifden Truppen eröffnet. Es murben auch mehrere rumanifche Staatsbürger pers

Der Ginfall ber Ruffen in rumanifches Gebiet gefcab folgendermaßen: Die Ruffen folingen eine Bride über ben Bruth und griffen bfterreichifchenngarifde Truppen au. Alle fie guriidgeichlagen wurden, tonnien fie bie Bruth-Brude nicht mehr benuten und traten auf rumanifdes Gebiet fiber, von mo ans fie ben Rampf gegen ben Beind fortfetten und auch Berftarfungen berausogen. Moniag ranmien die Ruffen, mahricheinlich auf bobere Weis fung, bas rumanifche Gebiet.

Sandgreiflicher Liigenbericht im Barifer "Temps".

Dandgreislicher Ligenbericht im Barier "Lemps".

Berlin, 17. Anni. (Richtamil. Bolff-Tel.)
In einem Briese aus Tuenman, über dessen bandgreitliche Berlogenheit nur die selbsgesällige Oberstäcklichkeit einer Bariser Boulevardredaktion hinwegschen kann, läßt sich der "Temps" vom 13. Juni berichten:

Das Wolff-Bureau hat Ende Februar telegraphisch nach Argentinien gemeldet, 800 000 Densiche hätten Berdun überraschend genommen.

Dierdurch wird sesgestellt, daß das Bolss-Bureau natürlich niemals eine derartige Mesdung, nach welchem Erdpunkte auch immer, verbreitet hat.

Wilfons Prafidentichaftstandidatur.

St. Louis, 17. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Renteriden Bureaus: Der bemofratifde Ronvent hat durch Buruf Bilfon und Marihall wieder für die Prafidentichaft und Bigeprafidenticaft nominiert.

"Friede, Bereitichaft, Bohliabet."

"Friede, Bereitschaft, Wohlsahrt."
Amsterdam, 17. Juni. (P.-Tel., Beni. Bln.)
Einem biesigen Blatte zufolge meldet die "Times"
aus New. Port. daß Bilfons Anhänger auf den Bahlipruch "Friede, Bereitschaft, Wohlsahrt"
und daraut hinweisen werden, daß Bilson das Land vor einem Kriege bewahrt babe. Außerdem werden sie dem Etolz der Amerikaner mit der Möglichkeit schmeicheln, daß Bilson als Vermittler zwischen den Kriegsübenden austreten wird und dadurch Amerikas Einfluß in nicht geringem Maße zunehmen würde. Bas Mexiko betrifft, so würden sie darauf hinweisen, daß der Präsident richtig gebandelt habe und daß wahrscheinlich noch weitere Ein-grisse dort nötig sein würden.

Amtliche türfifche Tagesberichte.

Huffifche und englische Riederlagen.

Ronftantinopel, 16. Junt. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Das Sauptquartier feilt mit:

-An der Fraffront versuchten die Englander auf dem Rordufer des Enphrat zwischen Korna und Raffrie an landen. Gie mußten aber nach sechsttündigem Rampf in voller Auflöfung unter Burudlaffung von 180 Toten anrudgehen.

Muf ben übrigen Grontteilen Rube.

And dreitägigen Kämpsen mit russischen Abteis ungen, die an der persisschen Greuze nördlich von Suleiman erschienen, wurde der Feind in der Nichtung auf Bana (Persien) zurück geschtagen. Unsere Truppen versolgten den Feind im Ausammenwirken mit persichen Kriegern und verzagten ihn aus Bana, von wo er nach Rorden zurückedrängt wurde. Wir erbenteten in diesen Kämpsen ein Geschüft, ein Maschinengewehr, sowie eine große Menge Munition und Andrüstungstüde

In ber Rantafnefront mar bie Lage geftern uns verandert. Auf einigen Abichnitten zeitweilig Artiflerie: feuer. Im linten Glügel erbenteten wir im Laufe von Borpoftengefechten swei weitere Dafdinengewehre.

Bon den fibrigen Fronten ift feine wichtige Delbung eingegangen.

Die Infel Reuften vom Feinde geräumt.

Ronftantinopel, 17. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Un ber Graffront nichts von Bedentung. Un ber Rantafnsfront feine Beranderung auf bem rechten Glügel und in ber Mitte. Muf bem linten Glüs gel ichlugen wir burch einen Wegenangriff ben Ungriff eines feindlichen Bataillons gegen eine unferer vorgefcho: benen Stellungen gurüd.

Durch unfer Feuer verjagten wir amei Fluggeuge und amei Torpedoboote, die fich Gedb ut Bahr gu nabern

perfuchten.

In ben Gemaffern von Smurna beichoffen amei feinde liche Fabrgeuge wirfungslos einige Buntte ber Rufte. Unsfere Artiflerie antwortete ihnen. Der Geind, ber fich feit einiger Beit auf ber Infel Reuften feftgefest hatte und pon ba aus die benachbarte Rufte angriff, murbe in den letzten Tagen genötigt, bie Infel au raumen, ba er fie unter bem mirtfamen Bener unferer Artiflerie nicht halten fonnte.

Mm 18. Juni warfen zwei feindliche Flieger ohne Ers folg einige Bomben auf El Larifch. Gie murben burch einen Angriff unferer Rampffluggenge nach Luitfampf verstrieben. Unfere anderen Flugzenge erwiderten den feinds lichen Angriff, warfen wirkungsvoll Bomben auf den feinds lichen Glugplag und griffen ihn mit Dafdinengewehrfener an. Gie fehrten baranf unverfehrt gurud.

Wie die "Sampfhire" unterging.

London, 17. Juni. (Briv. Tel. Benf. Bln.) Renter-Melbung: Die Abmiralität macht folgendes über ben Berluft ber "Sampfbire" befannt:

Die "Sampfhire" hatte ihren Aure weftlich der Orfnens infeln genommen. Es wütete ein fcmerer Giurm; Die Wogen ichlugen über bas Schiff binmeg, fobah bie Lufen teilmeife gefchloffen werben mußten. Bwifchen 71/2 und 7% Uhr lief bas Schiff auf eine Dine und fant fofort am Bug, mabrend es am Badbord aus bem Baffer bing. Rach uns gefähr einer Biertelftunde mar bas Schiff in den Gluten veridmunden. Bevor es fant, rief der Rapitan alle Manns ichaften an ihre Blage, um bas Schiff ordnungsgemaß an verlaffen. Gine Ente murbe geöffnet, und bie Lente begaben fich an ihre Plage. Ginige vergebliche Berfuche murben unternommen, um Boote ausgufeten; eines brach beim Unsfetten auf bas Deer fofort in ber Mitte entzwei, und Die Mannichaften, Die barin Plat genommen hatten, fielen ins Baffer. 218 die Mannichaften fich burch die Lute nach ihren Blanen begeben hatten, ericien Ritchener, von einem Marincoffigier begleitet, welcher rief: "Dacht Blat für Lord Ritchener!", und beibe begaben fich jum Sinter: bed. Später fab man noch vier andere Offigiere ber Urmee, bie fich von bier nach bem Badbord begaben. Der Rapitan rief Rifdener gu, er folle nach vorn auf die Rommandos brude tommen, wo bie Rapitansichaluppe für leine Rets tung niebergelaffen werben follte. Auch hat man gehort, wie ber Rapitan Ritchener gurief, in fein Boot gu fteigen. Doch niemand fann fagen, ob Ritchener in bas Boot geftiegen ift. Chenfo wenig wußte man, mas mit bem Boote geicheben ift. 150 bis 200 Matrofen find auf Booten vom Schiff bins weggeführt, n. a. auch ein gewöhnlicher Golbat, beffen Schidfal noch unbefannt ift. Biele Matrofen fielen bei bem Berfuche, Die Boote gu besteigen, ind Deer und ertranten; andere ftarben auf ben Booten por Ericopinng und Ralte. Ginige follen auch umgefommen fein bei ben Berfuchen, an ber fteilen Rufte bes Meeres gu lauben; andere ftarben por Ericopfung, nachbem fie gelaubet maren.

Bondon, 17. Juni. (Briv. Tel. Benf. Bln.)

Der nach Reuter gemeldete Bericht ber Abmiralität über den Untergang der "hampihire" beruht auf dem Berbor mit 12 Ueberlebenden, ans bem fich Schlüffe über ben Bergang des Unglude gieben laffen.

Der Bericht ichließt mit ber Mitteilung amedmäßige Bermendung von Rettungsgurteln, Schwimmweften nim, um die Mannicaft auf dem Baffer treibend au erhalten. Abmiral Jellicoe gibt am Schlug des Berichts bem Schmerz ber Flotte über Ritcheners Untergang Aus-

Der Rrieg gur Gee.

Am 9. Juni find die norwegischen Dampfer "Ortebal" und "Bura" zwischen ber Doggerbant und der Bant von Tericelling, wie es beigt, durch eine Mine oder ein Torpedo versenft worden. Die Besatung des Dampfers "Orfebal" fichtete vor der Explosion das englische Unterseeboot V. Einige Zeit nach der Explosion murbe babielbe Unterfeeboot wieder gefichtet.

Res (Solland). 17. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Sier murde ein Rettungsgürtel mit ber Auf-forift "Sunberland" angetrieben.

Erneute Teuerungsunruhen in Rotterdam. Rotterdam, 17. Junt. (Eig. Tel. Benf. Bln.)

Die Strafenunruben, die burch die Rundgebungen gegen die Kartoffelnot und die allgemeine Tenerung entstanden find, nahmen gestern Abend einen großen Umfang an. Die Bolizei mußte wiederholt mit blanter Baffe ein-ichreiten und verhaftete zwanzig Burichen. Ein Bolizejoffigier murbe burch einen Steinwurf im Rample ichmer vermundet.

Das Rote Rreng läßt alle Bejangenenlager bejuchen.

Ropenhagen, 17. Juni. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Der "Rat.-Tid." zufolge führten die Berhandlungen wischen den in Betracht tommenden Behörden über die Entfendung von Bertretern bes Roten Rrenges in die verichiebenen Gefangenenlager ju bem Ergebnis, bag in febr naber Bufunft neutrale Delegierte entfandt merden follen. Ende Junt oder Anfang Jult reifen 20 bantiche Berren in die Rriegsgefangenenlager in Rufland, Deutschland und Defterreich-Ungarn, begleitet von Damen bes Roten Rreuges ber betreffenden ganber.

Umtlicher beuticher Tagesbericht.

Grobes Sanptquartier, 16. Juni. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Linfe ber Dage griffen bie Frangofen mit ftarfen Rraf: ten ben Gubhang bes "Toten Mannes" an. Rade dem es ihnen gelungen mar, porübergebend Gelande gu gewinnen, murben fie burch einen furgen Gegenftog mies ber gurudgeworfen; wir nahmen dabei 8 Offis siere und 238 Mann gefangen und erbenteten mehrere Mafdinengewehre. Gine Bieberhofung bes feinds lichen Angriffes am fpaten Abend und Unternehmungen gegen bie beiberfeits anschliegenden bentichen Linien waren vollig ergebnislos. Der Gegner erlitt ichmere, blutige Berlufte.

Rechts ber Daas blieb bie Befechtstätigfeit, abs gejeben von fleineren, für uns günftigen Infanteries fampfen an ber Thianm ontidludt, im mefents lichen auf ftarte Tenertätigfeit ber Artiflerie beichrantt.

Deitlicher Rriegsichauplag.

Begen die Front ber Armee bes Benerale Grafen Bothmer nördlich von Przewlota fetien die Ruffen auch gestern ihre Auftrengungen fort; bei der Abmehr bes Gein: bes blieben über 400 Dann gefangen in ber Sanb bes Berteibigers.

Balkan-Ariegsichauplag.

Die Lage ift unveranbert.

Oberfte Deeresleitung.

Bewaltige Heberlegenheit Der Deutschen Artillerie.

Mmfterdam, 17. Juni. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Gin Lettartifel ber "Daily Mail" fiellt als Ergebnis ber Rämpfe bei Berdun und Ipern eine gewaltige Neberlegenheit ber deutschen Artillerie fen. Es fei den Deutiden gelungen, ihre Artillerie auf eine Sobe au bringen und bier immer einen erneuten Borfprung festgustalten, ber felbst jeht noch alle Erwartungen übertreffe. Reu bewiesen fei auch wieder die deutsche Ueberlegenheit an Munition. Univer außerften Antrengungen werden bochftens ausreichen, ber deutichen Dunitionserzeugung ungefähr nabe ju tommen. Auch Ppern gibt uns wieder die Bebre, daß wir mehr Artiflerie, vor allem fowvere Artiflerie baben milffen und dann Munition und noch einmal Munition.

Die ichweren englischen Berlufte bei Ppern.

Berlin, 17. Juni. (Privat-Tel. Benf. Bin.) Die Berlufte ber Englander bei Ipern werden übers einstimmenden Melbungen gufolge als gang außerorbentlich ichwer bezeichnet.

Bon ber 3. tanabifden Divifion gingen ebenfo viel Die figiere verloren wie bei ber 1. Division im April bes Bor: jahres. 4 Oberften find gefallen, 8 vermnnbet, 8 werben vermißt. Die Bahl ber anger Gefecht gefetts ten Offigiere beträgt über breihundert.

Bier frangofifche Flieger verunglückt.

Bern, 17. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rach and Frankreich vorliegenden Melbungen erfolgte bei Luxenil ein Bufammenftog zweier Milis tarfluggenge in ber Luft. Beide Gluggenge murben ganglich gertrummert. Die vier Flieger finb tot.

11-Boot gegen Bluggeng.

Ropenhagen, 17. Junt. (Eig. Tel. Beni. Bin.) Unweit ber ichwedischen Rifte von Dit ab fpielte fich ein beftiger Rampf amifden einem Unterfeeboot und einem Aluggeng ab. Diefes griff bas Unterfeeboot mit einem Sagel von Bomben an. Das Unterfeeboot wehrte ben Angriff mit Ranonen: und Gewehrichuffen ab. Rachbem der Rampf 10 Minuten gedauert hatte, verichmand bas Unterfeeboot ploglid. Die Rationalitat ber beiden Rampfer war nicht erleunbar, boch ift mahriceinlich bas Winggeng bentider, das Unterfeeboot ruffifder ober englifder berfunft gemefen. Man glaubt, daß bas Unterfeeboot Beichabigungen erlitten hat; bas Fluggeng jog anicheinend unbeichabigt bavon.

Amtlicher öfterr.ung. Tagesbericht.

Bien, 16. Juni. (Bolff-Tel.)

Umtlich wird verlautbart:

Ruffifder Ariegsichauplag.

Sudlich des Dnjeftr ichlugen unfere Truppen feind: liche Ravallerie gurud. Conft ift in biefem Ranme nur

Beftlich von Bifniowcant dauern Die Anfturme ruffifder Rolonnen gegen unfere Stellungen fort. In ber Sand der Berteibiger blieben 2 ruffifche Offigiere und 400 Mann. Bei Zarnopol feine bejonderen Greigniffe.

In 28 olb nnien entwideln fich an ber gangen Gront nene Rampfe.

3m Stochod: Stor : Abidnitt murden abermals mehrere Hebergangsverfuche abgeichlagen, wobei ber Geinb immer fowere Berlufte erlitt.

Italienifder Rriegsichauplat.

Die Rampje am Sudteil ber Dodilade von Doberdo enbeten mit ber Mbweifung ber feindlichen Angriffe. Chenfo icheiterten ernente Borftobe ber Italiener gegen einzelne unferer Dolomiten : Stellungen.

Muf der Sochfläche von Mfiago find lebhafte Mrtille: riefampfe im Gange.

3m Ortler: Gebiet nahmen unfere Truppen bie Tutett: und hintere Dadatich: Spige in Befig.

Sudoftlicher Rriegsichauplag.

Richts von Bebeutung.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Beneralitabes. v. Sofer, Feldmaricalleninant

Greigniffe gur Gee.

Gin Gefdmader von Seefluggengen bat in ber Rade aum 16. Juni die Bahnanlagen von Bortogrnare und Latifana und Die Bahnftrede Portogrnaro: Lati. fana, ein gweites Gefdmaber Babuhof und militarifche Mulagen von Mottasbis Livenga, ein brittes bie feindliche Stellung von Monfalcone, Gan Cangian, Pieris und Beltrignia erfolgreich mit Bomben ber legt und mehrere Bolltreffer an Bahnhofen und Stellnngen ergielt. Starte Brande murben beobachtet. Alle Gluggenge find trop beftiger Beichiegung unbeschädigt eingerfide.

Glottenfommando.

Widerstand gegen die Wehrpflicht in England.

Burich, 17. Juni. (B.-Tel. Beni. Bin. Dem Burider fogialdemotratifden "Bolferecht" wird ans England berichtet: Die Babl der Bebrofficti. gen, die fich weigern, in den Rrieg gu gieben, nimmt täglich gu. Die antimilitariftische Propaganda gewinnt unter den Soldaten immer an Boden. Gin Sozialdemotrat aus Bladburn berichtet, eines Tages habe ibn ein Officier jur Rede gestellt. Er wandte fich dann an das gange Regi-ment und forberte biejenigen Goldaten, die mit ben antimilitariftiiden Anichanungen einverftanden feien, auf, vorgutreten, worauf die gange Dannicaft vor

Churchills "Sieges": Reden und bas Ausbleiben ber Tatfachen.

Das alte Lied von der großen, leuten, enticheidenden Offenfive des Bierverbandes ift wieder einmal von Geren Binfton Churchill angestimmt worden. Rur ift es fest bas 3abr 1917, für das er den Bufammenbruch der eifernen beutiden Gront erhofft, mabrend man und noch por einem balben Jahre ergablte, daß diefes Ereignis icon 1916 eintreten murbe. Im erften Ariegewinter mar ber Blatterwald der Entente fogar voll von Prophezeiungen auf die herrliche Frifigiahrs- oder Sommeroffenfine von 1915 ge-

Die herren baben alfo warten gelernt. Auch ihre Dit tel jum unfehlbaren Sieg baben fich mit der Beit geändert. Früher hoffte man entweder auf das schon vorhandene ruffliche oder auf das nen zu ichaffende englische Missionen. beer. Seute träumt Berr Churchill von ein paar Dubend ichwarzen voer braunen Divisionen, die im Jahre 1917 aus Indien oder Afrisa kommen und den Sieg verbärgen

Bir feben bem Ericheinen biefer Bertreter ber eng lifden Bivilifation umfo rubiaer entgegen, als wir ben Bert ber Bobriagungen Churchille und feiner Geffieener wandten auf Grund einer langeren Erfahrung richtig au fcaben wiffen. Die meiften unferer Befer merben es aus begreiflichen Grunden nicht für ber Mithe wert gehalten baben, fich naber mit ben englischen Boransfagen an beichäftigen. Deshalb feien bier einige Broben bavon at geführt.

Churchill om 15. 11. 1915 im Unterhaus. (Times vom 16. 11.)

Benn der Gelbaug von 1915 mejentlich durch den Man gel an Munition beberricht worden ift, fo follte der Gelb gug von 1916 gewonnen werden, da in Deutichland Dane gel an Mannern eintritt.

Churcill om 23. 5. 1916 im Unterhaus. (Times vom 24 5.)

Es ift unvernfinftig, gu erwarten, bag ber Arieg ied eine entideidend gunftige Bendung nimmt. Die fampien ben Beere find dagu gu gleichmäßig. Rur auf dem tunf. tigen Gebrauch und ber weiteren Entwidelung unferer Referven ruft die Soffnung auf ben Endfieg.

Churchtli am 15. 11. 1915 im Unterhaus. (Times pour 16, 11.)

Die ftart beseftigte Berricaft Englands gur Gee und bie raiche und enorme Bernichtung beuticher Manner find Faftoren, auf die fich England mit Bertrauen verlaffen

England ift bie Refervemacht unter ben Berbundeten, und die Reit ift getommen, diefe Referves mit aller Dacht in die Bagichale au werfen. Churchill im Unterhaus am 28. 5. 1916.

(Times vom 24. 5.) (Empfiehlt die Refrutierung von Regern) . Barum offen wir nicht lett mit ihr beginnen filr ben Weld:

Belde Rolle wird Indien im Jahre 1917 fpielen falls ber Krieg bis babin bauern follte? Bas fann und wenn wir jeht mit der entiprechenden Borbereitung begin nen, baraf bindern. im Sabre 1917 gebn bis gwolf inbilde Divifionen in die Bagichale gu werfen. 3ch empfehle bet

Regierung, die Blane für die indifche Armee von 1917 14

Bortrag von Oberst Maude am 27. 6. 1915.
(Daily Telegraph vom 28. 6.)
Benn der Brozentiats von Deutschen, die monatlich at tötet werden, fonstant bleibt, sind die Deutschen bis anfanas November erlediat. Bir baben teine Eile aber unsere Kübrer werden auf teinen neuen Bin terfeldaug warten. Ich glaube, daß fich in ein paaf Boden etwas Großes ereignet.

15 Millionen Ruffen find aum Militardienn braudbit. und die Alliterten find ben deutschen heeren fünf- fil fechafach überlegen.

Oberft Repington. (Times vom 10. 4. 1915.)

Die bedeutsamen Operationen, die in ben Rarpaiben und zwischen Maas und Mosel vor sich geben, stellen bie Eröffnung der Sommervisen sie 1915 der Allier ten dar. Alle Armeen sind sertig zum Angriff und des Sieges gewise, Sie sind für alle Ereignisse vorbereitet und obwohl der Kamps hart sein wird, berechtigt und alles den Sieg unserer Bellen zu armenten. ben Sieg unferer Baffen gu ermarten.

Churchill im Unterhaus am 28. 5. 1916. (Times vom 24. 5.)

Biele unserer gegenwärtigen Schwierigkeiten im Be-ften entstanden durch die unglüdliche Offensine vom letten berbit. Ich boise, das wir ben Irrinn nicht wiederholen merben.

Dag die Englander noch einmal einen großen Angelen unfere Belifront verfuchen werden, ift ia montie Solange nicht alle ibre Dachtmittel ericopft find, werbe fie unferen Sieg faum anerfennen wollen und icon ihrer Rumbesconnffen miller mollen und icon ibrer Bundesgenoffen willen auch nicht anertennen bit Aber eben barum tann es uns recht fein, wenn fie immer noch nicht durch Schaben flug geworben find.

meili Tleif i i m m minlma Bet be augerte in eine Bleifc an fold Me erit neuen gemocht

Parten

lofe bei auf bie in ber . Mbholm gemocht teilungi mie eine Iegung wie fie beanglie merben genomm iff in m Tri Bfingfte

Dreif

gebräuch

gang be

nannt.

Gindat Bunder teren 20 non Gol im Jahr entweißt. mandem mimmt & but ber Stäb! Stadt po refalsenc

utter miter ichen An ertaufer efdäf Sutter marfe II Sur noch folg nägel: Leifle: Ecule, 2

bans M ulius g Miesbade Anf Räg lesor Sch Die S

ebort au mberes g den In angem 2 te Blatte eriun me en der umer un iolung di irolen Läi natürlich dracht, di Deutschlan

indegründ iner Jah verfen lei de erften beuptung

ien wir 2
barlegen,
Und dwart
kann. Des
kann und
kann un

· Aus der Stadt.

Ginführung des Snitems der festen Rundichaft für Gleifch und Butter.

Auf Grund der angestellten Erhebungen erfolgt nunmehr, wie aus dem Anzeigenteil hervorgeht, die Zuweisung der Privathaushaltungen für ihre Einkäuse in
hleisch und Fleischwaren sowie Butter an bekim mie Verkaufsgeschäfte. Für Bier und Kolonialwaren bleibt die Zuweisung zunächt noch vorbehalten.
Bei der Zuweisung konnten in großem Umsange die geäußerten Bunsche berücksichtigt werden, jedoch mußten auch
in einer Reihe von Fällen andere Gesichtspunkte der Zwecks
mäßigkeit ausschlaggebend sein.

Nach den neuen Berordnungen dürfen vom 21. Juni ab Pleisch und Butter von den einschlägigen Geschäften nur an solche Känser abgegeben werden, die ihre Zuweisung durch Aunden sche erfrmalige Ausgabe von Fleisch und Butter nach der neuen Berordnung geschiedt, wird noch besonders bekannt gemacht. Bei Fleisch darf die Abtrennung der einzelnen Kartenabschuitte nur durch den Bertäuser erfolgen; wie bereits abgetrennte Abschriebt find und über erfolgen; wie bereits abgetrennte Abschriebt find und über einzelnen

lose bereits abgetrennte Abschnitte sind ungültig. Die Ausgabe der Kundenscheine für Butter und der auf die einzelnen Metger lautenden Fleischfarten ersolgt in der Reit vom Samstag, den 17. Juni dis Mittwock, den Abschmaßblan. Es wird ausdrücklich darauf ausmerfian gemocht, das Abweichungen in der Abholung von dem Berteilungsplan nicht zugelassen werden können, ebensowenig wie eine Berabsolgung der Scheine bezw. Karten ohne Bortegung der Brotausweiskarte geschen kann. Ausnahmen, wie sie der den bisherigen Kartenverteilungen zugelassen worden sind, sind diese Mal praftisch unmöglich. Bünsch werden an den Tagen der Kartenausgabe nicht entgegengenommen und können auch bis auf weiteres keine Bestalich anderweitiger als vorgenommener Zuweisung werden an den Tagen der Kartenausgabe nicht entgegengenommen und können auch bis auf weiteres keine Bestücklichtig ung finden.

Trinitatis, der goldene Sonniag. Der Sonntag nach Glingsten ersreut sich einer ganzen Reihe von Ramen: Dreifaltigseitssest und Aleinpfingsten sind die gebräuchlichken, aber da man diesen Tag vielsach sier einen ganz besonderen Glückstag bält, wird er an manchen Orten auch der "goldene Sonntag" oder "Guldensonntag" genannt. Die steinen Erdenbürger, die an diesem Tage zur Belt kommen, gelten bei den meisten Bolfsstämmen ist. Glückstinder". Und wer an diesem Tage die sagenbase Bunderblume sindet, dem lächelt das Glück auf seiner weisteren Lebensbahn. Ihm disnen sich zur mitternächtigen Stunde die verwunsichenen Berge, wo märchenhaste Schäpe von Gold und Edelgestein ausgetürmt liegen und wunderschwe Jungsrauen des Befreiers harren. Kein Sonntag im Jahr wird durch is lienenge Arbeitsenhe geheiligt, wie der Sonntag Trinitatis. Wer ihn durch unnötige Arbeit entweiht, dem droht besienders schwere Blingesahr, und von manchem, der auf seiner Flur vom Blid erschlagen wurde, nimmt das Bolf an, daß er am Dreisaltigseitstage das Gebot der Arbeitsruhe verseht habe.

Städtische Butterverteilung. Für die Berteilung ist der Stadt von der Zentral-Einkaufsgelellschaft in Berlin außer nefalzener und ungesalzener Taselbutter auch Koch-butter zum Koch-butter zum Koch-butter zum Koch-butter zum Koch-butter wird in bestimmten Geschäften, die aus der amtiliken Anzeige ersichtlich sind und die nur diese eine Sorte derschafen, abgegeben werden. In den übrigen Spezialseich die ich äften wird nur gesalzene und ungesalzene Taselsutter zum Berkauf gelangen. Die Buttermarkte der Gruppe IIIe tritt am 18. Juni in Güstigkeit. Die Buttermarke lie bleibt noch einige Tage in Gültigkeit.

Bur Schluftnagelung des Gisernen Siegfrieds wurden noch solgende Rägel gestistet: goldene Stiftungs.
nägel: Frau Alexis Seinhmann. Familie Franz A. Beible; silberne Stiftungsnägel: Spiessiche Schule, Beinhändlerverein Wiesbaden: goldene Räsgel: Frau Major Aruse: Drachenzahnnägel: Sans Moser, Erich Stark, Franz Stark, Berr und Frau Julius Morian je einen Nagel, Bandervogel Ortsgruppe Resbaden zwei Rägel, Frau v. Gustedt, Frau Ida Elfahlung Nägel. Geschwister Thiemann. Derr und Frau Brotisfor Schlar. Gerr B. Vallavant zwei Rägel. Serr H. Röselfor Schlar. Serr B. Vallavant zwei Rägel. Serr H. Röselfor Schlar. Serr B. Vallavant zwei Rägel. Serr H. Rösel.

mer, Frau E. Römer, Fran Bilbelm Schweisguth, Frau Schildberg, herr E. Bluft, Frau A. Bluft, herr Karl Daniel, Laura Daniel, Balter Daniel, Schreibsedernsabrit Rerv, Marienbund Mariabils, Bompierforps, derr Ludwig Balther. Im Auftrage des herrn J. D. Seng wurden 100 eiserne Rögel eingeschlagen. — hoffentlich bringt auch die neue, furz befristete Sammlung am "Siegfried" zugunften der hinterbliebenen der in der Seeschlacht umgekommenen Biesbadener noch manche so dringend benötigte Epende. Eine Lifte zum Einzeichnen der Beträge liegt an der Kaife des "Siegfrieds" auf.

Achrenleien durch Schulkinder. Soweit zahlenmäßige Jeststellungen erfolgt sind, hat die Achrenleie durch Schulfinder im Anlchluß an die letzte Ernte einen Geldwert von mehr als 230 000 Mart ergeben, der zu einem großen Teil dem Noten Krenz und anderen wohltätigen Zweden zugeführt worden ist. Angesichts ihrer vollswirtischaftlichen und erziehlichen Bedeutung verdient die Achrenlese im Sinne des Runderlasses des Ministers der geistlichen ulw. Angelegenheiten vom 3. Juli v. J. auch weiterbin Hörderung. Unter Bezugnahme auf den im Amtlichen Schulblatt vom 15. Juli v. J. mitgeteilten Erlaß ersuch die Abteilung für Kirchen und Schulweien der Regierung um allseitige Hörderung und sieht einem lurzen Bericht der Areisschulinipetioren über den erzielten Ersolg und die Art der Berwendung des Ersasses die 20. Oftober d. J. entgegen.

Scharfichieben im Rabengrund. Um 22. Juni (Fronleichnam) findet bein Scharfichieben im Rabengrund fratt, dagegen ift außer ben bereits mitgeteilten Tagen noch der 26. Juni für Scharfichieben festgesetzt.

Sonntagskarten. An den beiden katholischen Feiertagen, Frohnleichnam am 22. Juni und Perer und Paul am
29. Juni, werden im biefigen hauptbahnhofe Sonntagskarten zu ermäßigtem Breise nach allen Richtungen ausaegeben. Um Frohnleichnahmstage verkehren auch die sahrplanmäßigen Sonntagszüge auf den Streden BiesbadenLangenschwalbach und Wiesbaden-Riedernhausen.

Karioffeln in Salle und Jule! In den lehten Wochen find aus dem Kreife Briblar allein ausgeführt worden nach den Städten Frankfurt a. M., Wieshaben und Kaffel 40 600 Bentner, nach Ridesheim a. Ah., Bad Homburg w. d. H., Remicheld und dem Kreife Hanan 14 000 Bentner, für die Oceresverwaltung 4700 Bentner, insgesamt also 59 300 Bentner. Für den Bentner wurden 5,30 Mark gezahlt.

Wem gehören die Zwiedeln? In der Racht gum Donnerstag wurde von der Voligei ein Mann angeholten, der etwa 25 bis 30 Pfund noch nicht ausgewachsener Zwiedeln bet fich trug. Er gab an, sie in einem Felde in Sonnenberger Gemarkung acktobsen zu haben. Eigentumsansprüche sind bei der Voligei anzumelden.

Ein schwerer Verbrecher, der ichon lange geincht wurde, ist nun endlich in Bing en in der Person des Tapezierers Vittroff and Baureuth sestgenommen worden. Der Einbrecher, der in den verschiedensten Städten sein Unwesen betrieben bat und nicht weniger als 122 Einbruchedelkäble hinter sich baben soll, batte sich in einem Privathanse unter anderem Namen ein Zimmer gemietet. Er wurde beobachtet, als er einen in dem gemieteten Zimmer sebenden Tapenst gewaltsam erbrechen wollte. Schuplente bennaen in das Zimmer ein und überrasichten ihn so, daß er von dem Revolver, der grissereit und scharf gelaben auf dem Tische lag, seinen Gebrauch machen fonnte. Pittroff, der das Eiserne Kreuz und die baverische Tapserseitsmedaille underechtigt trug und auch unter den Ramen Gösti. Steinert, Hellwig und anderen "Gastiviele" gab, bat auch durch rassinierte Betrügereien neben seinen vielen schweren Einbrüchen sich berüchtigt gemacht und ist ein vielsach vorbestrafter Menich.

Unaufgeflärier Ginbruch. Ein auswärts festgenommenes Individuum gab bei feiner Bernehmung an, vor etwa
vier dis fünf Bochen awischen Mainz und Biesbaden in
einem alleinstehenden Bauernbans Einbruch verübt und
600 Mark bares Geld sowie einen Nevolver mit Munition
mitgenommen zu haben. Bur näheren Aufflärung des
Halles ersucht die tal. Staatsanwaltschaft Elberfeld um
zweckbienliche Nachrichten zu dem Altenzeichen 2 J. 569/16.

Soteldieb. Sotel und Gafthofinhaber werden vor einem Menichen gewarnt, der fich fpat abends in irgend einem Gafthof einlogiert, denielben früh morgens wieder verläßt und in einem dazu mitgebrachten Saudtoffer die vor den Zimmertüren fiebenden Schufe der Sotelaäfte mit sich nimmt. So hat er in einem biefigen Sotel die Tage 6 Paar Schube auf diese Weise gestoblen. Der Dieb ist

etwa 85 bis 45 Jahre alt, 1.60 bis 1.65 Meter groß, ichlant, bat blaffes Auslehen, ichwarzen runden Bollbart und zieht beim Geben die Schultern boch. Er geht etwas gebuckt. Iweddienliche Mitteilungen, die zur Ermittelung des Spitzbuben dienen, find der Kriminalpolizet zu machen.

In leichtes Brot. Eine ganze Anzahl von hiefigen Budermeistern hatte sich gestern vor dem Schöffengericht zu verantworten. Sie hatten Brote mit Mindergewicht zum Berkauf ausgelegt und erhielten für dieses Bergeben Gelbstrafen bis zur Sobe von 35 Mark. Ihre Entschuldigung, das Brot sei zu kange ausgebaden, wurde nicht als ausreichend erkannt.

Die Sanitätswache mußte gestern aweimal ausruden. Einmal mußte sie eine Frau nach Saufe bringen, die auf dem Ariegsunterstützungsamt ohnmächtig geworden war, das anderemal mußte sie einem Manne beisteben, der an der Ede Rleine Schwalbacher Straße "Kirchgasse gestürzt war und sich Berlehungen zugezogen hatte.

Die deutschen Verluftlisten, Ausgaben 1012 und 1018, enthalten die preußtiche Verluftliste Nr. 555, die baperische Verluftliste Nr. 555, die baperische Verluftliste Nr. 278, die sächsische Verluftliste Nr. 290 und die württembergische Verluftliste Nr. 400. Die preußtiche Verluftliste enthält u. a. das Füslier-Regiment Ar. 80, die Infanterie-Regimenter Nr. 116, 117, die Referve-Regimenter Nr. 80, 87, 88, 116, 253, 254, die Landwebr-Infanterie-Regimenter Nr. 80, 87, 116, 118, das Pionier-Regiment Nr. 25 und die 1. Kompagnie des Pionier-Regiments Nr. 21.

Standesamts. Radridten vom 13. und 14. Juni. Tode 5fälle. Am 18. Juni: Schiler Billi Schneiber, 15 J. Rentnerin Bertha Conib. geb. Bribl, 85 J. Margarethe Sprenger, geb. Dermann, 64 J. — Am 14. Juni: Emma Bolf, obne Beruf, 21 J. Privatier Deinrich Fischer, 83 J.

Die Gleifdwerforgung ber Stadt Biesbaben.

Bie der Biehhandelsverband jur den Regierungsbezirk Wiesbaden mit dem Sich in Frankfurt uns mitteilt.
konnte der Bedarf der Stadt Biesbaden an Schlachtvich
in dieser Boche hinreichend gedeckt werden, sodas das von
der Reichöfleischieue vorgesehene Fleischquantum im
vollen Umfange für die nächte Woche aur Berfügung steht. Es find angeliesert worden: 50 Stud Großvieh. 200 Kälber, 57 Schase und 101 Schweine. Unter den
Kälbern befinden sich wieder verschiedene Mastfälber vorsäglicher Onalität. Bei Schweinen konnte zwar nur die
Hälte der vorgesehenen Zahl geliesert werden, der dadurch
entstandene Ausfall wird jedoch durch Juweisung von 150
Bentner Rindergefriersseischie gedeckt.

Gur Die Obit- und Gemufeverforgung im Roten Rreng.

Die Abteilung VI des Areistomitees vom Roten Arenz dittet uns um Beröffentlichung folgender Zeilen: Jum dritten Wale seit Ariegsbeginn bat die Abteilung VI des Areiskomitees vom Roten Arenz, dur Herstellung von Konserven für Lazarette und Fürsorge, Gemisse- und Obsidau, mit dem Einmachen von Obst und Gemüse begonnen.

Lasarctic und dürforge baben einen größeren Bedarf an Konferven, Mus und Säften, denn je zuvor. Dahingegen ift die Beschaffung von Material in diesem Jahre äußerst schwierig, durch Zudermangel die Arbeit sehr erichwert.

Mis teilweisen Eriat für Buder tonnen beim Gintochen Ruben und Rarotten bienen.

Bir bitten deshalb die Einwohner Biesbadens und der Umgebung, uns noch Garten und brachliegendes Land mit besterem Boden jum Andau derfelben jur Berfügung zu ftellen.

Alles muß aufgeboten werden, eine möglicht reiche Ernte berbeiguführen, tein Studchen gand barf in diefer ichweren Beit unbenubt bleiben.

Delft und unterfint und in diefem Jobr, wie in den vorhergebenden durch Buwendung von Obft, burch. Uebermeifung von Land aum Bebauen.

Ganze Obitgarien werden auch pachiweise übernommen. Beeren- und Steinobst angekauft. Anmelbungen werden dankbarft entgegengenommen in der Abt. VI des Kreiskomitees vom Roien Kreus, zur Herstellung von Konserven für Lazarette und Fürsorge, Wainzerstraße 19.

Murhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurbans. Kommenden Conntog, 18. Juni, findet abends 81/2 Uhr im Abonnement ein Doppelfongert, ausgeführt vom Aurorchefter unter Aurfavellmeiter Frmers

Die Stahlfeber eine beutsche Erfindung

Bu ihrem hunbertjährigen Jubilaum.

Bu den Errungenschaften, die trop wissenschaftlicher begendeweise immer wieder unter fremder Flagge segeln, gehört auch die Stahlscher. Die Engländer, die wie kein anderes Bolt es versiehen, zur Förderung ihrer geichältlichen Interessen seweichen, zur Förderung ihrer geichältlichen Interessen seweichen, zur Förderung ihrer geichältlichen Anspruch auf die Erstindung dieses kleinen, aber sie Gentwicklung der menicklichen Kultur so überaus wichtigen Schreibgerätes, und just in diesen Tagen bringen die Blätter der Entente begeisterte Jubiläumsartistel, die dartun wollen, daß ein Engländer gerade vor bundert Jahren der Welt die Stahlseder gesichenkt babe Durch die immer und immer wieder auss neue vorgebrachte Wiedersolnug dieses Märchens werden schließlich auch die neutralen Länder zu dem salischen Glauben besehrt und, was natürlich der Zwed der Uebung in, zu der Annahme gerracht, die englische Stahlseder sei die beste. Selbst in Leuischland konnte man vor dem Kriege vielsach dieser unbegründeten Annahme begegnen, und noch in den achtsiver Jahren konnte man in großen deutschen Rachichlagemerken selen, daß ein Birminghamer Metallwarensabrikant die ersten Stahlsedern bergestellt baben soll.

Mit der gleichen Zähigfeit, womit die Briten ihre Betanptung immer wieder aufs neue in die Belt seben, softim wir Deutschen ihr immer wieder entgegentreten und
ariegen, daß die Stahtseder eine deutsche Ersindung ift.
Ind amar sind es awei Mönner, denen man sie auschreiben
kann. Der eine ist der Bürgermeistereidiener Ivhannes
Consen aus Aachen, der andere Dr. Johann Dieber zu

Schon in den vierziger Jahren des achtzehnten Jahrbunderis röhmt sich Johannes Jansen seiner Ersindung,
und es siedt iv ziemlich außer Zweisel, daß der zweite
kriede zu Aachen, der im Jahre 1748 in der alten Krönungskabt zwischen Cesterreich. England, Hosland und Sardinien
tweiseits und Frankreich, Spanien, dem Herzog von Motena und der Republik Genua anderseits abgeschlossen
und den Hepublik Genua anderseits abgeschlossen
und eine Jansenstellichen Erbsolgekrieg beendete, mit
kiner Jansenschen Stabiseder unterschrieben wurde. Die
kie indstellichungen Jansens aus dem Jahre 1748. soweit sie
beschaus wiedergegeben und besagen u. a. folgendes:
1748. Eben umb den Congres Bersammlung hab ich
und Gesandten, davon die Erste und Mehreste (Federn)

gefauft baben, boffentlich den zukünstigen Frieden damit zu beichreiben, und dauerhaft wird sein wie diese
meine kahlenen Federn ... Dergleiche Federn hat Riemand nie gesehen und von gehört, wie diese meine Erfindung ist, allein man muß sie rein und sauber von Rost
und Dinten batten, so bleiben sie viel Fahr zum Schreiben gut ... Es werden deren von andern gewiß nachgemacht werden, allein ich bin doch derzenige, der sie
am ersten erfunden und gemacht hat, anch eine große
Menge versauft außer und binnen Lande, das Stück vor
8 Maix ober ein Schilling specie und was ich bier nur
hab funnen machen, ist mir abgeholt worden."

Das eine fteht allo fest: um die Mitte des achtgesigen Jabrbunderts tannte und gebrauchte man in Deutschland bereits die Stablfeder, wenn auch ihr praftischer Gebrauch feine große Berbreitung fand.

Johannes Dieber, der zweite Deutsche, der die Erstindung der Stablseder für sich in Anspruch nehmen dars, war eine in Königsberg stadtbekannte Berönlichkeit. Die Lokalchronik berichtet von ihm, daß er "Stablschnäbel" zum Schreiben ersunden babe, und die Gassendußen iollen ihn mit dem Spotinamen "Stablichnabelmonn" verfolgt baben. Er war in jungen Jahren Schreiblehrer in einem prinzlichen Hause gewesen, von dem er im Alter eine Pension erhielt. Er wurde allgemein als Ersinder der Stablseder bezeichnet, und in einem Artistel über Stahlsedern in der "Königsberger Hartungschen Zeitung" vom 22. März 1806 wird seiner gedacht. Er erlag am 4. September 1846 einem Schlagansall, und seine sterblichen lieberreite wurden auf dem Friedhose zu German im Sermlande zur sehen Rube bestattet.

Of nun die Erfindung Jansiens oder die Dievers nach England getommen ift, wird wohl nie genau festgestellt werden fönnen. Jedenjalls wusten die Engländer, die über einen vorzüglichen Stahl verfügten, die Erfindung, sehr nugbringend auszubeuten und eine bedeutende Industrie darauf auszubeuten. Die Briten können sich also höchtens rühmen, die eigentliche, mit Maschinenkraft betriebene Industrie der Stahlseder begründet zu haben, und zwar ist es der Fabrikant Bise, dann sein Landsmann Gillot und schließlich, 1830, James Berry in London, die als die Bäter dieses Industriezweiges gelten dürfen.

Um bie Mitte bes neungebnten Jabrbunderts nahm dann ein fest noch auf diefem Gebiete führendes beutiches Daus die fabrifmagige Derftellnna ber Stabifeber auf, unb

beute durfen fich die guten beutiden Erzeugniffe auf diefem Gebiete ben beften englifden getroft an die Geite ftellen.

Anna Schramm-Stiftung.

Die "B. 3." ift in der Lage, über die lehtwisigen Berfügungen Anna Schramms interessante Einzelheiten mitzuteilen. Danach beträgt das Bermögen der verstorbenen Künftlerin 460 000 Mark. Die Pensionsanstalt der Genoffenschaft deutscher Bühnenangehöriger, die Haupterbin ist, soll einen Teil des Rachlasses zur Errichtung zweier Sikkungen verwenden: sür eine "Amalie Schramm-Lissung" wird ein Kapital von 50 000 Mark ansacsondert, besien Jinsen an bedürstige Bühnenangehörige verteilt werden; für eine zweite, die "Anna Schramm-Tisstung", sit der Rest bestimmt. Die Jinsen sollen altersichwache, in den Rubestand geiretene Schauspieler der Genossenichaft erhalten. Dem Generalintendanten der königlichen Schauspiele vermachte sie 100 000 Mark; 90 000 Mark sollen davon an die Boblischtskasse des Deutschen Bühnenvereins abgesührt, 10 000 Mark sür Unierstühumszweich der Berliner königlichen Theater verwendet werden. Dem Berein "Künstlerbeim" werden 20 000 Mark zugewiesen, deren Zinsen bedürstigen Böchnerinnen zuguse kommen jollen.

Die Berliner Fenerwehr ift mit 10 000 Mart bedacht worden. 5000 Rarf vermachte Fran Schramm dem Unterführungsfonds der "Presse", die — wie sie im Testament aussführt "mir immer woblgesinnt war und mich durch freundliche Aritif meiner Leistungen steis ermuntert und zu weiterem Streben angeregt hat". Reben einigen Lebenstenten vermachte sie u. a. den Derren Batrn, Dr. Arinr Bolff, Brosessor Albert Fränkel und Hofren Dr. Diebe beträchtliche Summen "für eine Betanügungsreise". Kollegen und Freundinnen ichenkte sie wertvolle Erinnerungen. "Ber von ihnen ein Bild wünschi," bestimmte sie, "sollie eins bekommen." Ja, nicht einmal die Reaussittenre, Bühnenräumer, Kehrfrauen, Wächter und die "anderen Theaterleute" bat die gute Frau vergessen. Erst an Schluß deuft sie an sich. Bor allem bittet sie, ihr und ihrer Schweiter Erab würdig herrichten und vllegen zu lassen. Es sollen immer die schönken Blumen, die die Jahreszeit bringt, unsere Gräber schmüden. Ich denke, ich habe dies um die Genossenschaft verdient."



Chren-Tafel



Beutnant Dito Beter aus Montabaur, beim fachfifden Bugartillerie-Regiment Rr. 12, Ritter bes Gifernen Kreuges und bes jachfijden Albrechtsordens mit Schwertern, wurde für gang bejonderer Tapferfeit und Raltblittigfeit vor bem Beinde mit dem höchften fachfifchen Rriegsorden, dem Militar-St. Beinrichsorden, ausgezeichnet.

Dem Gefreiten Bermann Duller aus hofen (Ober-lagnfreis), beim Garbe-Inf.-Regiment Dr. 6, murbe bas Eiferne Rreug venlieben; gleichzeitig murbe er gum Un-

teroffigier beforbert.

Dem Kraftfahrer Rarl Digler im banrifchen Canitatefraftfahrertorpe, früher lange Jahre Stereotupeur in ber Biesbabener Berlagsanftalt, wurde am 10. Juni bei ben Rampfen im Beften bas baprifche Berbienftreng mit Arone und Schwertern verlieben; im Juli vorigen Jahres erhielt er bereite bas Giferne Rreng.

Dem Unteroffigier Deinrich Ott aus Lohrheim (Unter-labufreis). im Inf.-Regiment 365, wurde Das Giferne

Rreus verlieben,

Leitung nud dem Dufifforps bes Erfatbataillone bes Re-ferve-Infanterieregiments Rr. 80 unter Rapellmeifter Da-

Konigliches Theater. In der für beute felt-gesehten Anffibrung von "Mignon" gaftiert als Lothario Berr A. Kipnis vom Samburger Stadtibeater auf Anftellung. Morgen geht Mogarts "Don Juan" in Szene. Die Befehung bleibt unverandert bis auf die Berling, welche biesmal die ab Berbft nachften Jahres an bas biefige Theater verpflichtete Grau Miller-Reichel vom Rarle-ruber Softbeater fingt. Bur ben 24. Juni wird Mogarts "Figaros Dochgeit", und gwar gum erftenmal mit ben Originalregitativen, vorbereitet.

Minos, Unterhaltung und Bergnügungen.

Die afrifanischen Bagben im Thaliatheater merben morgigen Conntag ununterbrochen von nachmittags 3-11 Ubr ben Besuchern vorgeführt. Die bochingereffanten und außerft feltenen Borführungen baben bisber die größte Bewunderung Die Borftellungen maren faft alle ausvertauft.

Das Rinephon-Theater, Taumisftr. 1 bringt auf vielfachen Bunich feiner Befucher wieber "3 beitere Tage" auf ben Spielplan. Denny Porten, die allgemein beliebte und gefeierte Rünftlerin seigt ibr vielfeitiges Talent in bem entsudenben Badfifch-Schwanf "Rur nicht beiraten", einem unserer beiten Luftspiele. Ebenfalls bervorragend in Dandlung und Darstellung ist der zweite Schwank: "Die Belt ohne Ränner" von ersten Berliner Kiintlern, wie Madae Lesting, d. Veer, d. Paulmüller usw. gestoelt. Alles in Allem ein urfideles Programm, welches sicher iedem Glast des schwen Lieden Graft des schwenden Theoreties einige frode Stunden des hersiten wird. Weleriche Berdlundhitter beschieden das den bereiten wirb. Malerifche Nordlandbilber befdließen bas

Obeon-Lichtsviele. Kirchgasse 18. Der neue Svielvlan in ben Obeon-Lichtsvielen ist mit den besten Filmwerken und awar diesemmal vorwiegend in Bossen und Lusispielen beset. Im Bordergrunde dieses Spielplanes sieht der betvorragende Meisterfilm: "Der Einsiedler von St. Georg", ein Sensations-Drama in 4 Alten mit Friedrich Belnik, ein Klinstler ersten

Ranges, in ber Sauptroffe,

Bermania-Theater, Schwalbacher Str. 57 bringt in feinem neuen Programm wieder awei hervorragende Schlager "Leon-bardiritt", Drama aus dem bavrifchen Bochgebirge, sowie das Luftfviel: "Bubl der Unverbellerliche", bearbeitet nach der Er-sählung "Jugendstreiche."

Bochendienft der militärifden Borbereitung der Jugend

der Stadt Wiesbaden.

1. Komp. Nr. 148: Mittwoch, 21. Juni: Wettfampf, Schiersteinerstraße; Freitag, 23. Juni: Turnen, Platterstr. oder Nonnentrist. 2. Komp. Nr. 149: Sonntag, 18. Juni: 3 Uhr Antreten aum Spielen an der Dopheimerstr.; Mittwoch, 21. Juni: Turnen im Lyseum; Samstag, 24. Juni: Abmarich au einer Rachtfeldbienftubung 8.45 Ubr. 3. Romp. Rr. 150: Mittwoch, 21. Juni: Unterricht, Exergieren Jugenbheim. 4. Komp. Rr. 151: Montag, 19. Juni: Turnen Turnplat Abelberg; Freitag, 23. Juni: Exergieren hof des Bed.-Kommandos.



Rriegs - Erinnerungen 17. Juni 1915.

Rampf bei Urras. - Bormarich im Diten. - Mm 3jongo. Schwere Rlagen murden in der frangofiichen Rammer über die Gunftlingswirticaft der Millerandichen Bermaltung und die Entgiehung gur Wehrpflicht geführt, namentlich über Bevorzugung der Reichen. Bei Arras festen die Frangofen ihre Durchbruchsverluche fort, wiederum ohne Erfolg; bei La Baffee bolten fich bie Englander eine neue Rieberlage. — Im Often brangte die Armee Madenien die Ruffen in Die Grodefftellung, mabrend norblich über Sientama binaus bereits die Rampfe auf ruffifchem Gebiet begannen. Bahrend fowohl öftlich, wie weftlich, diefes am weiteften vorgeichobenen Deeresteiles der Bormarich fortgefest wurde, batte die Dftgruppe der Armee Pflanger awiiden Dnjeftr und Pruth acht Sturmangriffe der Ruffen au bestehen, die blutig abgewiesen murden. Die Bufowina, auf beren Eroberung der Feind es abgeseben batte, murbe mehr und mehr von bemfelben frei. - Bei Plava batten Dalmatiner Truppen ichwere Rampfe gegen die italienischen Truppen um den Ifongoubergang au bestehen, ebenfo am Monte Rero; überall maren die Araftanftrengungen ber Italiener, die vielfach durch Schnaps fampfluftig gemacht murben, pergeblich.

18. Juni 1915.

Grodel genommen. - Rampfe in ben Dolomiten.

In ber frangofifden Rammer wurde die Berbrennung aller auf ben Schlachtfelbern gefundenen und nicht erfannten Coldaten beichloffen. - Bu einer erhebenden Geier geftaltete fich die Beerdigung der 21 Ovfer des Fliegerangriffs in Rarlorufie; ber bei bem Angriff in Gefahr gewefenen Ronigin Biftoria von Schweden, Die fich im Rarleruber Schloß aufgehalten batte, wurden Duldigungen bargebracht. - Rampfe im Beften fanden ftatt bei Moulin, bei Luneville und in den Bogefen, wo die Frangofen die Silfenfirftbobe befeben tonnten, ein fleiner Erfolg, auf ben fie nicht wenig ftols waren. - 3m Often gelang den Berbundeten bie Eroberung von Grobet und Komarno, im Rorden wurde das füdliche Tanem-Ufer vom Feinde gefänbert und Manow nach beftigen Rampfen befest; fo ging es tapfer pormarts in ber Canberung Galigiens vom Geinde. der tautafiiden Gront bolten fich bei Olty die Ruffen eine Riederlage burch bie Türfen und die Englander murben bei

Mri Burnu in ihrem linten Glügel von türfiiden Batterien erfolgreich beichoffen. — Bahrend am Jongo, im Tiroler Grenggebiet und an der farntnerifchen Grenge der Rampf abffaute, fanden icon mehr phantaftifche Rampfe in ben Dolomiten ftatt. 3m Gellepag und auf ben Sangen bes Modet, um die Mormolata, gegen die bfterreichifd-unga-rifde Grengiperre bei der Rurnberger Butte fuchten bie Raliener in jum Teil fraftigen Borftogen auf ofterreichifches Gebiet gu fommen, allein die treue Tiroler Bacht hielt aus und alle italientichen Berfuche blieben erfolglos.

Beffen-Raffan und Umgegend. Erbenheim.

Bon ber Stragenbahn überfahren. Als am Donnerstag Bormittag bas Dienstmäden des Mildhandlers Merin der oberen Biesbabener Strafe mit einer Glaiche Mild vom Mildwagen abgefprungen war, um biefe in das gegenüberliegende Saus ju bringen, wurde es von einem von Erbenheim tommenden Bagen ber Eleftrifden gefaßt, au Boden geworfen und ein Stud mitgeichleift. Es trug außer Berletjung ber linken Dand eine Quetidung bes linken Beines bavon. Gine Schwefter bes biefigen Krankenhaufes und ein Sanitäter legten einen Rotverband an. Den Bagenführer foll feine Schuld treffen.

st. Lordhaufen, 17. Junt. Beim Spielen ertrun-fen. Das Siahrige Cohnden bes Silfoweidenftellers Theodor Gerlach vor bier fpielte mit mehreren Rinbern am Rheinufer, mobet es in die hochgebenden Gluten des Rheines fiel und ertraut.

o' Bab Ems, 17. Juni. Städtifches. In der Sibung Stadtverordneten nahm die Erörterung über die Berforgung der Stadt mit Bebensmitteln und die Berücksichtigung des Frem den verfehrs einen breiten Raum ein. Nach einer Angabe des Beigeordneten Balzer entfallen auch fernerhin ein halbes Pfund Fleisch auf jede Person der Einwohnerschaft in der Woche. Die Gerren Johann Deinrich Germann und Christian Weger werden zu Ortsichäbern gewählt und außerdem wurden 14 Ehrenfeldhüter ernannt, weil in lete ter Beit vielfach über Feldbiebftable geflagt murbe.

u. Limburg, 17. Juni. Die Einführung der fradtifden Lebensmitt elfarte bat in ben Landorten große Erbitterung hervorgerufen Der Magiftrat hat fich beshalb veranlagt gejeben, das Berbot vom 2. Juni, wonach Lebensmittel an außerhalb Limburgs Bohnende nicht verabreicht werden dürfen, bebeutend einzuichränsen, und vorerst den Berfauf von Kaffee, Eec, Schofolade. Del, inländischem Kaje, Brotaustrich (Marmeladen), heringe. Zeife und anderen Baschmitteln im allgemeinen ohne Borzeigung einer Lebensmittelfarte gestattet. Bon den übrigen durch die städtische Berwaltung vermittelten Baren, deren Bertauf nur gegen Borgeigung der Lebensmittelfarte gestattet ift, darf nur gegen Aus-taufch von Butter, Giern ufw. etwas nach auswärts abgegeben werben,

Beilburg, 17. Juni. Berionlices. Die Groß. bergogin von Buremburg, Bergogin gu Raffau, bat Berrn Schloffermeifter Bilbelm Saibach, bier, gum "Großbergoglich Luxemburgifden Sofichloffer" ernannt.

h. Bedenhaufen. 17. Juni. Beim bolgabfabren getotet. Die 28jabrige Tochter des Schmiebemeifters Seupeltebofer geriet beim Bolgabiabren unter ben ichwerbeladenen Bagen und wurde getotet.

h. Saiger, 17. Juni. Bon der Lofomotive gur Seite geidoben. Rabe der Diffbrude wollte fich ber Arbeiter Billi Daifer von einem Bug fiberfahren laffen. Die Lobomotive aber fcob ben Mann gur Geite und fügte ibm nur am Ropfe ichwere Berlehungen gu. Er wurde in das Arantenbaus gebracht.

Baing, 17. Juni. Das Dochwafter des Rheins hatte vorgestern bei einer Begelhobe von 2,75 Meter bier seinen bochften Stand erreicht. Seit gestern abend gebt es dauernd gurud. heute fieht das Waffer noch auf 2,50 Meter.

t. Benlar, 17. Juni. Somerer Betriebsunfall. Muf ber Griedrichsbutte explodierte ein Bind. erhiper und flog burch das Dach des Reffelhaufes ins Freie. Dabei wurde der icon 40 Jahre in dem Bert be-icaftigte Biegemeifter Diebl getotet. Zwei andere Berfonen erlitten erhebliche Berlepungen.

Gericht und Rechtsprechung.

F.C. Straffammer. Biesbaden, 16. Juni. Wegen Rörperverlegung nahm das Schöffengericht in Rüdesheim den Bandwirt Anton R. aus Agmannshaufen in eine Befangnisftrafe von brei Wochen. R. arbeitet in einem Stein bruch und hatte als Jagbhüter bes dortigen Jagdpachters die Erlaubnis, die immer mehr zunehmenden Enten ab-zuschießen. Als er am 1. Dezember zur Arbeit ging, gefellte fich ber 17 Jahre alte Stredenarbeiter R. gu ibm, tropbem er bavor gewarnt worden war. R. glitt beim Bielen infolge Glatteifes aus und brachte baburch bem R. fdwere Berletungen bei. Gegen obiges Urteil batte R. Berufung eingelegi, und die Straftammer Bicsbaden bielt die Strafe, trobbem es ermiefen ift, daß er fabrlaffig gehandelt batte, für au boch und erfannte auf eine Beldfrafe von 100 Mart. - Der Taglobner Rarl Gd, in Erbenbeim bolte fich eine Biege am 22. April abende aus einem Stall und führte fie in Begleitung feines fechaebniabrigen Cob-nes nach Saufe. 218 er Lunte roch, bag man ibm aufs Gell fommen fonnte, machte er dem Tier ben Garens und vergrub es. Der Bater erhalt wegen ichweren Diebitabis fünf Monate und ber Cobn megen Beibilfe fünf Tage Ge-fängnis. — Gine rudfällige Diebin und Betrügerin ift bie einundvierzigiabrige Rrantenpflegerin Martha Q. Unter ben vericiebenften Bormanden erichwindelte fie fich von ihren gutgläubigen Birtinnen Gelbbetrage in verichiebenen Doben. Gie ift geftanbig und erbalt wegen Betrugs in vier gallen ein Jahr und feche Monate Gefangnis. - Der 40 Nabre alte Gabrifarbeiter Bilbelm D. aus Ried a. M. ftabl am 17. April feinem Arbeits- und Schlaftollegen 84 Mart. Da er bas Gefananis und bas Buchthaus icon febr genau fennt, nimmt er jest laut Urieil ber Straffammer wieder für ein Jahr und fechs Monate im Juchthaus Anfenthalt.

Bernrieilungen wegen Berlettung ber wirticaftlichen Berordnungen. Der 88 3abre alte Gutebefiger Rebelung aus heringen im Gichefelbe ift wegen Berbeimlichung großer Getreidevorräte und anderer landwirticaftlicher Brodutte zu 15 000 Mart Gelbftrafe verurteilt worden. — Der vor einiger Zeit wegen Breistlberichreitung beim Schweinehandel zu 6000 Mart verurteilte Biebbandler Senning in Doblen bei Dresden ift neuerdings wegen gu hober Preisforderung beim Kälberbandel zu einem Monat Gefängnis und 1500 Mark Geldstrafe verurieilt worden.

Sport.

Dentiches Derby. Rengelb erflärte herr Dreber für Parfifal und Beprinac. Ans den Ställen bes Rachbarlandes fommen für die größte deutiche Zuchtprüfung am 25. Juni in Samburg-horn bis jest benimmt nur herrn 2. Egyedis Fuvolas, ber Dritte ans dem Defterreichischen Derbu, und herrn v. Davids Argus, der in dem großen Biener Rennen unplagiert endete. Die beiden Pferbe werden von Efisgar begm. Gulnas geritten

Gin neuer Derbufandidat, In Freiherrn v. Oppenbeims Untivari" faucht ein neuer Ranbidat für bas Deutife Derby auf. Der Ringe Cobn lief ale Bweifahriger sweimal, ohne fich besonders auszuzeichnen, gewann aber in biefem Jahre das Strausberg-Rennen gu Soppegarten im großem Stil. Bei feinem zweiten Start im Dochhapfer-Rennen ju Grunewald tam er befanntlich im Einlauf mit Jodei Archibald ju Sall. Der Bengft weiß in der Arbeit febr ju gefallen und foll vielleicht vor dem Derby noch im Ridel-Rennen gu hamburg beraustommen.

Bermischtes.

Lord Ritcheners bojer Engel. Da die Frangojen alles wiffen, fo barf es uns nicht wundernehmen, daß fie es jest wissen, so dars es uns nicht wundernehmen, das sie es jeht auch herausbekommen baben, wer an Lord Ritcheners Todeschuld ist. Der "Watin" teilt es uns mit: "Lord Ritcheners böser Engel war eine deutsche Spionin." "Es ist noch gar nicht so sange her," schreibt er, "daß sich eine Dame auf dem Rai des Hafens, in dem der "Hampsbire" sag, geichältig zu tun machte. Sie hatte noch nie ein großes Schiff besichtigt und wollte so gern einmal eines kennen sernen. Reugierig eilte sie über die Kommandobrücke, inspizierte das Schiff von guben und von innen stellte ihre Reise in das Schiff von außen und von innen, ftedte ihre Rafe die Korridore und die Rabinen. Gie wollte auch noch in den Maichineuraum, aber es war ihr dort nicht lauber genng. Dynamit hatte sie nicht bei sich — nur etwas Pnder in ihrer Handicke. Aber wenn sie auch so viele Explosivitäte mit sich Sieher hatte, um eine ganze Flotie in die Luft zu sprengen, die Dinge hätten sich auf genau dieselbe Weise dugetragen. Kein Menich kam auf den Gedanken, sie zu fragen, mit welchem Recht sie sich auf dem Schiff bestände." Und der kluge Franzoie schiede siehen Bericht über die gesternnissanse Dome mit den Wenten. Die Engländer die gebeimnisvolle Dame mit den Borten: "Die Englander find den deutichen Spionen gegenüber von einer geradezu unerhörten, nicht ju faffenben Rachläfigfeit. Bir wurden bas Recht haben, ihnen aus diefer unverzeihlichen Leicht-fertigfeit bittere Bormurfe ju machen, wenn wir nicht genau ebenfo wären!"

Sandel und Induftrie.

Beinverfteigerung ber Stadt Biesbaben.

r. Die geftern bier abgehaltene Berfteigerung pon Beinen der Stadtgemeinde Biesbaden (Reroberg und Langelsweinberg) brachte ein außerordentlich hobes Ergebnis. Für die ausgehotenen 10 Halbstück und 1 Biertelftück 1914er und 49 Stilbstück 1915er murden begablt:

1914er: 640 2. Levitta, 600 3. Denmann, 610 Brogfittet. 630 L. Levitta, 600 J. Sepmann, 640 Barzelban, 580 Start, 320 J. Sepmann, 610 Brogfitter, 680 und 670 L. Levitta.

1915er: 670 Fr. Marburg, 690 J. Rehm, 670, 390 Körner (1 Biertelftüd), 650 Rehm, 670 L. Levitta, 690 Rehm, 700 Broglitter, 790 Seß, 790 L. Levitta, 790 div., 810 Seß, 830 Körner, 870 L. Levitta, 450 Bengand, 850 Käjebier, 910 Broglitter, 700 Fr. Marburg, 690 L. Levitta, 690 Broglitter, 800 km, 720 Parcellow, 740 L. Levitta, 600 Broglitter, 800 km, 720 Parcellow, 740 L. Levitta, 600 Broglitter, 800 km, 720 Parcellow, 740 L. Levitta, 600 Broglitter, 800 km, 720 Parcellow, 740 L. Levitta, 600 Broglitter, 800 km, 720 Parcellow, 740 L. Levitta, 600 Broglitter, 800 km, 800 Marcellow, 740 L. Levitta, 600 Broglitter, 800 km, 800 Marcellow, 740 L. Levitta, 600 Broglitter, 800 km, 800 Marcellow, 740 L. Levitta, 600 Broglitter, 800 Marcellow, 740 L. Levitta, 600 Broglitter, 800 Marcellow, 740 L. Levitta, 800 Marcellow, 740 L. Levitta, 800 Marcellow, 800 Marcel 080 dto., 730 Waraelhan, 740, 3. Sepmanu, 810 dto., 850 30 Schmid und Gr. Marburg, 860 Körner, 920 Groß, 1250 90 Levitta, 1120 Bilb. Bengandt, 1130 Stramiber für Anguit Engel, 1200 3. Senmann, 1130 Gottmald, 1420 3. Senmann, eingel, 1200 J. Sebmann, 1130 E. Levitta, 1400 dto., 1220 Bros-fitter, 1440 dto., 1710 J. Sevmann, 2080 Heß aus Defiric. 830 J. Sevmann und Joi. Schmid, 1720 dto., 2130 Körner, 1810 Brogfitter, 2110 J. Sevmann, 2110 Brogfitter und Lev Levitta, 2100 L. Levitta, 6620 Mart J. Hermann. Jür da Biertelftud Rotwein murden 470 Dt. bezahlt. Gefamterlos für insgefamt 61 Rummern 65 260 Mart.

Bur Gindammung der Borfenfpefulation.

W. Mus Berlin, 18. Juni, wird gemelbet; Der Bor-fenvorftand entwarf heute die Grundfage gur Ginbammung ber Spefulation, die im wefentlichen die Ginichräufung bes Beichaftsverfehre in Bertpapieren auf unmittelbare Raffengeichafte mit ftreng porgeichriebenet Lieferungsfrift, unter Musichluß aller Beit. und Optionsgeicafte und die Berbinderung der ipeinlationanregenden privaten Berichterftattung jum Gegen-ftande baben. Der Entwurf foll demnächt mit den guftane, digen Behörben beraten werben.

Berliner Borfenbericht vom 16. Juni. Die Spefulo tion nabm bier und ba Rudfaufe por und die Rurfe goeth durchweg au. Um Montanaftienmarfte murben befonber Bodumer Gus und Oberbedarf gesteigert. Much ber Mart der Rüftungswerte wies durchweg Aursbesserungen auf Beachtung fanden besonders Dalmler, Beng, Meinmeink. Dnamit und Deutsche Waffen. Der Markt der Schliftswerte war bei stillem Geschäft etwas seiter. Einigkt Umfähre entwickelten sich in Deutsche Banf und Disonde Commanditanseihen. Die elektrischen Werte waren eben falls häber Am Warte der Galinerte waren eben falls häber Am Warte der Galinerte falls höber. Am Martte ber Raliwert: wurden Belbburg aus dem Martte genommen. Um Rentenmartte maren die Kurse der Sprog, einheimischen Werte etwas höher. Dane nen zeigte fich in öfterr.-ung, und ruffischen Renten Ande bot. Tägliches Geld 4 pCt., Privatdistont 41/2 pCt. und barunter.

Berliner Brobuftenmarft pom 16. Juni. Der Berfeht beweate fich in recht engen Grengen, ba nur bas Auernelmendigfte gefauft wird. Besonders trifft dieses bei Juiter und Erfahmittel ju. In altem ben ift bas Angebot mie derum dringend bei niedrigeren Forderungen. In Spele foreumebl, Industriehafer und Sämereien fanden nut fleine Umfäbe fiatt. — Am Frühmarkt waren im Barrn fandel die Beelle. bandel die Breife gegen gefternt unverandert.

Prantfurter Borfenbericht vom 16. Juni. Buverficht liche Stimmung war vorberrichend. Auf Declungen ginaen die Aurie aum Teil erheblich in die bobe, am meinen Rheinmeiall und Daimler. Aber anch Deutiche Baffell. Ber. Köln-Rottweiler Bulver, Samburger Dynamit Robel. Beng hoben fich prozentweise. Für Montanpopiere bel. Beng boben fich prozentweise. Für Montanpopiere bel. Beng beigerung. Bankaftien. Schiffabrtsattien und Eichtöftige Steigerung. fenbahnwerte bewegten fich auf dem lebten Riveau. Giet troaftien sogen ein wenig an. Chemische Berte entwickten fich nicht aleichmäßig: mabrend Badiiche Anilin. Der fter Garbwerfe feit lagen, brodelten Scheibeanftalt. heim, Solgvertoblung ab. Biel genannt wurden Bei lemmwerte. Ginbeimifche Staatsfonds fprachen fich fell at unter Bevorzugung der Sproz. Gattungen. Devilen obst Beränberung.

rebaglio und ab. MIL morgen Frau v. Senera! tonnie e rage de Tag wa

Ber unn Ret Uher Be dran, fr шани в fänigen indem e trei batt Hibren! terte tit Eintragu o umdiif

mjamme

tiges Bu Dans Beburtot Beburt b pon einen and) c en mollte m. Hm Spieldeng diden. was er f Mann al asgeipro lamelte (1 ung aus, Gin I

Derr Beh Graufein. "Er ic en Baufe bor, die E melden fo

amen=35

andalen, tourenftie

21 Der 9[1 Qual. Su mieder in tuem gewi chambelte !

the the die Da reif n Baterlo undete Str m als Se Gran La Bereins, na tie fie in und erf as die Ger m auf Rri ger Rrie n parrie ton für ter Bandm triffen, bor er, ba ei egungan bes Rorr t Eroft bei Suerft m Jammer loffen, fon

de ihres t Ste verg und ni Son Just noch imm der Else t gut fr fonne.

enn ni ien nicht Untersuch bin, daß it. Denn baben, be de bat nation of antique democien

Hänschens Geburtstagswunfch

Stigge von Richard G. Thurnan.

(Radbrud verbven.)

Gr. - Rommerzienrat Webrmann ging in feinem mit gehaglicher Bornehmheit ausgestatteten Arbeitegimmer auf und ab. Er teilte fich bas Benfum der nachften Tage ein. Alfo morgen Jagd beim Grafen Egger. Econ. Hebermorgen Auflichtsratssitzung der Kohlenunion. Ra, nicht zu ändern. Tags darauf das Mohitätigkeitösest bei der Frau v. d. Mühlen. Richt zu umgeben. Dann kam die Generalversammlung des Berliner Dandelsinstituts. Die fonnte er auch nicht ichwänzen, da er die Direktion im Auflicht rage der Afrionare gu interpellieren hatte. Alfo auch diefer Tag war bin.

herr Behrmann lachelte bitter. Und das naunte fic nun Rentner! Dieje jagende und bebende Rette unabweisider Berpflichtungen! Da war er ja wahrhaftig noch beffer dran, früher, als er noch dem Banthause Eng und Bebr-mann vorftand. Da fonnte er fich doch wenigstens die fätigen gesellschaftlichen Berpflichtungen vom Salle balten, indem er berufliches Berbindertfein poricilitete.

fein wahres Glud, daß er wenigstens den Sonntag frei fatte. Den wollte er fich aber ordentlich ju Gemüte führen! Der Bielgeplagte trat jum Schreibtisch und blatterte in dem biden Blodfalender, der alle bie ominofen Sintragungen enthielt, durch die Berrn Bebrmanns Laune to umbuftert murbe. Da, mas mar das? Enttäuicht fubr er mfammen. And ber Conntag war icon befest. Gin ein-

Sans? Dans?? Donnerwetter ia, fein Bubden batte Geburtstag! Bier Jahre alt murde der fleine Mann, deffen Beburt der Mitter bas Leben gefoftet hatte, und der nun pon einem Deer weiblicher Dienfiboten betreut und - leider auch erzogen wurde. Aber natürlich, den Tag mußte berr Behrmann doch feinem Jungen widmen! Und ichen-ten wollte er ibm felbuvernandlich auch etwas. Aber mas? om. Am besten telephonierte er wohl an irgend einen Epielgengladen und ließ einen Sanfen Krimoframs ber-diden. Ober, balt, noch beffer: er fragte Sanschen felbit, was er sich wüniche. Mit vier Jahren konnte der junge Rann als Herrn Behrmanns Sohn bereits einen ganz ausgesprochenen eigenen Billen haber. Der Herr Bapa lächelte (und er iah mit seinen vierzig Jahren noch sehr img aus, wenn er das iat) und drückte auf den Knopf der eleftrijden Rlingel.

Ein Diener ericien. "Berr Kommerzienrat befehlen?" -Sagen Gie mal, wo int denn der junge herr?" -berr Behrmann bielt dem Berfonal gegeniber auf Form. 3m Bart, Bert Rommerzienrot. Bermutlich mit Granfein Paulfen."

"Er foll gleich ju mir tommen. Aber allein." Der Diener verichwand. Dann wurde nach einer furen Baufe draugen ein temperamentvolles Getrappel borbar, die Ture flog auf, und ehe noch der Diener gravitätisch melden tonnte: "Der junge herr!", hatte fich ein weifigeeideres, blondlodiges Bubden an ibm porbeigedrangt und

war auf ben Bater losgestitrat. "bier bin ich, Bapi, was millft du benn?"

"Gor' mal, mein Jung. Du baft nächstens Geburtstag, Beift bu das?"

Das Geficht des Rleinen vertlärte fic. "burtstag?

Beiß ich icon. Lena hats mir gefagt." "Co, icon. Alfo bu darfit dir jum Geburtstag etwas

wüniden. Dent nach. Bas möchteft bu gern?" Dans grubelte. Dann meinte er: "Ginen fliegenden Dollander."

"Bas, — ift der von Beihnachten icon taputt? Ja? Traurig, jehr traurig, mein Sohn. Also gut, sollst du haben. Bas noch?"

"Eine riefig große Candbahn." "Genehmigt. Bas weiter?"

Das Geficht des Rleinen wurde ernft. Er dachte nicht mehr nach, fondern fab feinem Bater gerade in die Augen und fagte: "Und bann - dann - mochte ich noch - eine

20 a möchteft du?" "Eine Mutti, wie fie alle andern Rinder haben. Lega bat mir fo viel bavon ergablt."

Serr Behrmann war etwas faffungslos. Er vergaß, daß da vor ihm ein vierjähriger fleiner Dummbart ftand und wollte logische Gründe ins Treffen führen: "Aber Kind, ich tann dir boch nicht binnen funf Tagen eine Mutter be-

"Ich will aber eine."
"Ja, wen willft du denn als Mutti?" fragte Berr Behrmann, halb im Scherg, halb im Ernft. Ob der Rleine vielleicht eine Dame aus feinem Befanntenfreife nannte? Die fich eima gar an ben Jungen berangemacht batte?

Alfo fig, mein Cobu, wen möchteft bu denn ale Mutti?" fein!" Sen, ja, bitte, lieber Papi, - Lena foll meine Mutter

Bum Rudud noch einmal: icon wieder Lena! Ber war benn eigentlich diese Lena? Berrn Wehrmann fiel's beig aufs Berg, daß er fich die Frage nicht felber beantworten

"Lauf' mal in den Bart und ichide Granfein ber. Du barfit noch unten ipielen."

"Ja, Bapa," Und fort war der Kleine wie der Blit. Dann fiedte er gleich wieder den Kopf jur Ture herein: "Aber nicht mahr: Lena wird meine Mami?"

"Ja, ja, geh' nur." Derr Behrmann führte sich eine Zigarette zu Gemüte und vertieste sich in die Zeitung. Es klopfte. Aha, da war sie ja icon. "Gerein," sagte Gerr Behrmann, nunmehr ganz Kommerzienrat. Und als sich die Türe öffnete und das Nauschen eines Frauenkleides hörbar wurde, jude er fort, ohne von der Zeitung aufgubliden: "Boren Gie, Frau-lein Baulien, ich finde es febr Unrecht von Ihnen, einer mildfremden Berion Butritt gu meinem Cobn gu gestatien, Als ich fie engagierte, erfeilte ich Ihnen bie ftrengften Ber-

haltungsmagregeln . . . und nun muß ich feftftellen, daß da eine gemiffe Lena . . . " Beiter fam berr Behrmann nicht, denn ein filberhelles Lachen ericoll aus der Richtung, wo er das etwas fauertopfifche Fraulein vermuten mußte. Er fubr auf und fab fich - einem anmutigen jungen Madden gegenüber, in beffen Mugen es luftig aufblitte.

herr Behrmann murbe ernftlich verwirrt. "Bergeihung,

mein Fraulein, ich verstehe nicht recht . . ."
"Ja, ich habe mich zu entschuldigen, Derr Kommerzienrat. Ich bin Fraulein Pauliens Nichte Lena von Karftobt."
Donnerweiter! Also das war Lena! Run, wenn auch
vorläufig nichts weiter, — Geschmad hatte der Jüngling Sans, fuhr es herrn Behrmann blibidnell durch den Ropf, ale er fich ber ihm von feinem Cobn Erforenen jo fiberraidend gegenüber iab. Allein das junge Madden ließ ibm feine Beit, fich in mußige Reflexionen gu verlieren. Gie ergablte, daß fie, eine Baife, feit einigen Bochen in der Stadt lebe, um ihrer eingigen Bermandten, eben diefem Graulein Baulien, nabe gu fein; wie fie diefe befuchte, anfange felten, dann immer öfter, und wie fie fich mit bem allerliebften Reriden, dem Dans, angefreundet batte. Borbin fpielte fic mit ibm unten, als ber Diener tam und Fraulein beraufbestellte, und ba fei fie eben an Stelle ihrer Zante gefommen, um fich dem Bater ihres fleinen Freundes einmal vorzuftellen.

Das alles ergablte Lena und herr Behrmann batte Beit, das junge Dabden eingehend unter die Lupe gu nebmen. Gines war ihm bald flar: mit einer berechnenden Schlange, die etwa bem Jungen den Gedanten einer zweiten Beirat des Baters juggeriert hatte, batte er es nicht gu tun. Dieje 3bee mar offenbar Sanfens alleiniges geiftiges

Gigentum. Draugen ericoll wieder jenes rhothmiiche Getrappel, anfündigen tonnte, bas aber nichts weiter befagte, als daß antündigen konnte, das aber nichts weiter bejagte, als das der Knabe dans im Anzuge war. Die Türe flog auf, und das Bürschen kürzie herein — üracks auf Lena lok. Im An war er auf ihren Schoß geklettert, batte die Aerunchen um den dals der inngen Dame geschlungen und ichrie erboft: "Bo bleibst du denn. Lena. Ich fann doch ohne dich nicht fertig werden!" — Diesmal mußte er es aber doch, denn Papa hatte noch einiges mit Lena zu bereden. Und dann geschab etwas so Werkwürdiges, daß der Diener vor Berblüssung versteinerte: der Gerr Kommerzienrat ging Berbliffung verfieinerte: der Derr Kommergienrat ging mit in den Bart, nahm dort mit ungewohnetr Leutseligfeit die Entschuldigungen des mittlerweile aufgetauchten Fraulein Baulfen entgegen und ließ fich fogar von Sans in den Bereich feiner findlichen Spiele gieben

Im Laufe der nächften Wochen geichah es immer bau-figer, daß berr Wehrmann im Part eridien. Und einige Rommerzienrat Wehrmann im part erigien. und einige Leit ipäter erhielt Fräulein Lena von Karftädt von Herrn Kommerzienrat Wehrmann einen Heiratsantrag. Sie lehnte ihn aber ab und fubr von dannen. So lieb ihr anch Hänschen war — sie wollte um ihrer selbst willen und nicht soalsfagen als Erzieherin geheiratet sein. Und herr Wehrmann, dessen Herz bei der ganzen Sache ichon längst wie grieflich engagiert war wirdt nur erft wie Lafach um die erufilich engagiert mar, mußte nun erft wie Jafob um die Rabel dienen, und Sans mußte noch zwei volle Jahre marten, bis er die beigeriehnte Mama befam. Bas lange währt, wird aber gut, und fo bat im baufe Bebrmann bis-ber noch niemand Sanschens Babl ju bereuen gehabt.

chulstiefel, Sandalen, Turnschuhe preiswert!

amen-Sausschuhe

Candalen, Laftingftiefel, Jug- und Connallenftiefel, tourenftiefel, Arbeiterftiefel in enormer Muswahl.

Rinder- und Daddenftiefet in braun und weiß, enorme Auswahl. Fur die herren Landwirte, Gartner und Arbeiter In Rindleder-Schuhwaren. Kuhns Schuhgeschäfte Bellrifftraße 26, Bleichftraße 11. Ferniprecher 6236. (Gelbft Fachmann.)

Durch Not und Gefahr.

Moman aus der Gegenwart von Dito Elfter.

(Rachbrud verboten.)

Der Aufenthalt auf Albrechtshof murbe Glie gur Bu tun gab es wenig, da die Mutter alle Geichafte steber in die Sand genommen hatte und acgen Elfe mit farm gewiffen Diftrauen erfüllt mar. Elfes Bruder aber behandelte fie geradegn rucffichtslos und brutal und mu-tte ihr die ichweren Arbeiten einer Magd gu.

Da reifte in ihr der Enischluß, sich einen anden Birangefreis zu suchen, und da in der nahen Stadt durch
en Baterländischen Frauenverein ein Lazorett für verundete Krieger errichtet wurde, so wandte sie sich dorbin,
en als Gelserin und Pflegerin einzutreten.

Grau Landrat von Borntrager, Die Borftandedame bes treine, nahm Elfe mit großer Liebenswürdigfeit auf und rie fie in ihre neue Tatigleit ein, indem fie einer und erfahrenen Comefter ale bilfe beigegeben murbe.

Da trat ihr denn das gange Elend des Krieges ent-20 trat ihr denn das ganze Elend des krieges entsten! Durch die Gänge des weitläusigen Schulgebändes, de Gemeinde als Lazarett eingerichtet hatte, humpelang Arücken die Armen, denen Wesser und Säge des inies Bein oder suß abgeschnitten batten. Dier sah ein maer Kriegssreiwisliger, der einen Arm verloren hatte; it harrie einer mit erblindeten Augen in das Dunfel. ton für immer einbullen follte. Dier ftoonte ein aler gandwehrmann, dem ein Granatsplitter die Brust triffen, dort lag ein anderer bewegungslos auf seinem der, da ein Geschoft ihm das Rüdgrat verletzt und alle stegungsnerven sahmgelegt batte. Da galt es zu pfle-au tröften, aufzurichten, mit sanfter Sand die Schmer-des Körpers zu lindern, mit sanften, freundlichen Bor-Broft ben munden Scelen gu fpenden.

duerft war Elfe tief ergriffen und ericuttert von all Jammer, ber fie umgab. Aber dann ward fie fich ihrer sabe bewußt, fich nicht von diefem Elend niederdrücken infen, sondern gu helfen, ju troften, und mit der gangen bres von Mitfeld erfüllten bergens widmete fie fich

ier Aufgabe.

Sie vergaß darüber fast ihren eigenen Schwerz, ihr enes Leid, das ihr gegenüber diesem großen Jammer

Son Jufins hörte fie mahrend dieser Zeit wenig. Er noch immer in Untersuchungshaft, aber Justigrat Köp-ber Else einmal aufsuchte, meinte, daß seine Angele-beit gut flände, da man ihm das Berbrechen nicht nach-

Benn nur diefer fatale Fund der Geldborfe in feinem nicht mare", fagte er nachdentlich. Unterfuchungsrichter großen Bert, obgleich ich ber Unbin, daß gerabe biefer Umftand jugunften Beidlers Denn mag er auch im Born Ihren Bater erichla-

bat meinen Bater auch nicht erichlagen, Berr Inintgegnete Ester auch nicht erwingen, der intgegnete Este mit ruhiger Bestimmtheit. Is, auch ich din Ihrer Ansicht. Aber wer kann es gewesen sein? Das ist dier das große Rätiel." nicht, wenn auch alle Welt von feiner Schuld überzeugt

Gines Rachts batte fie Rachtwache. Sie ging mit leichtem, unborbarem Schritt burch bie Rrantenfale, in benen die meifien Bermundeten in tiefem Schlaf lagen. Ginige wälzien sich allerdings unruhig hin und ber, andere saßen balb aufgerichtet da und starrten mit großen Augen in das Dämmerlicht der Frühlingsnacht, die draußen ihre Schleier um die Bäume des Garfens webte. Die Schmerzen und das Fieber sielten sie wach.
Ein in den letzten Tägen eingelieferter Russe war besonders unruhig. In mirren Sieberträumen wöllte er

find auf dem Bett umber und fiobnic oft laut auf. Es war Rifolai Brafpinsti, beffen Bunden fich fo ver-

folimmert batten, daß man ibn bem Lagarett überwiefen

Elfe glaubte, es mit einem in einem Gefecht verwun-beien Soldaten gu tinn gu haben. Sie erkannte in dem fauber gewaschenen Mann, bem man Daar und Bart gechnitten, den wiiften Menichen nicht wieder, der ihr im Balde begegnet mar.

Sie reichte ihm einen erfrischenden Trunf und feste fich an fein Lager nieder. "Sie fprechen Deutsch, nicht wahr?" fragte fie freundlich.

Er murmelte ein taum verftandliches 3a. "Seben Sie, wie rubig die anderen Kranten ichlafen, die doch auch Schmerzen ertragen muffen," fubr Elje fort. Sie follten auch verfuchen, einguichlafen. Ober ichmergen 3bre Bunden fo febr?"

"Bah, die Schmerzen murde ich icon ertragen," brummte Rifolai. "Benn nur die Gedanten nicht maren." "Machen Gie fich feine unnöfigen Gedanten. Sie wer-

den wieder gesund werden."
"Ich wollte, ich frepierte!" ftieß er heftig bervor.
"Bie fonnen Sie so etwas jagen!"
"Ja, Schwester, Sie baben gut reden. Sie haben noch

teinen Menichen umgebracht."

Davor bebitte mich ber liebe Gott. Aber wenn Ste toteten, bann geschah es im ehrlichen Rampfe. Sie find nicht verantwortlich dafür, fondern diejenigen, die Gie in den Rampf iciditen." Der Ruffe lachte auf.

"Es war fein ehrlicher Ranwi", murmelte er. Elfe erichrat. Sollte fie einen ber Mordbrenner por fich haben, die fo barbarifch in Oftvreugen gebauft batten? Es ward ibr unbeimlich gumnte. Gie erhob fich und fagte:

allein fein, die Gebanten mochen mich rafend." "Afber welche Gedanten qualen Gie benn fo?"

"Seben Gie - es mar ein alter Mann, und gleich beim erften Schlage fant er gufammen. Doch noch einmal raffte er fich auf, da versehte ich ibm noch einen Schlag, der ihn vollends zu Boden warf. Rachber ift er dann gestorben, wie ich borte, und fein Blut flebt an meinen Sanden, und noch immer bore ich fein furchtbares Rocheln. Ich wollte, ich batte es nicht getan. Aber ich war in einer ver-zweifelten Stimmung, und ich mußte das Geld haben."

Effe bebie an allen Gliedern. Best begriff fie, daß fie einen Morder vor fich hatte, der um des Geldes willen einen Menichen erichlagen. Aber noch immer abnte fie

nicht, daß fie den Mörder ihres Baters vor fich fab. "Bar es in Oftpreußen, wo Sie diese graufige Tat bes gangen haben?" fragte fie mit sitternder Stimme.

Rein - hier - hier . . ." Mit einem Schrei fuhr Elfe gurud, daß einige der Schlafer fic aufrichteten.

Bas baben Sie, Schwester?" fragte ein vermundeter Unteroffigier, ber in dem benachbarten Bette lag. "Das - bas ift ber Mann, ber meinen Bater erichlagen bat!" frief fie unter beftiger Bewegung bervor, auf

Rifolai weifend. Den Schuft follte man aufbangen", fagte ber Unter-

Elfe trat entichloffen an das Bett des Ruffen und faßte. Bieberholen Gie Ihre Borte", fprach fie mit beben-

ber Stimme, "daß es alle horen fonnen, mas Gie getan Die Bermundeten waren faft alle mach geworden und

fagen aufrecht in ihren Beiten, nach dem Ruffen binuber-ftarrend, neben dem Glie bochaufgerichtet ftand, einen Ausdrud der Entichloffenbeit auf dem blaffen Geficht. Das Rrantengimmer mar nur iparlich burch bie fleine

eleftrifche Glamme erhellt, aber beutlich hoben fic bie Ge ftalten von bem bellen Sintergrund ber Bande und ben meißen Betten ab. "Sprechen Sie!" fagte Elfe nochmals und rüttelte ben

Ruffen leicht.

Aber diefer hatte sich in seine Kissen und Deden eingewühlt und lag regungssos da, nur mit wisden, bösartigen Bliden seine Umgebung beobachtend.
"Bas wollen Sie von mir?" Inurrie er. "Lassen Sie
mich in Ruse. Wenn ich im Fieber etwas geschwaht habe,
so dürfen Sie darauf tein Gewicht legen."
"Sielleicht hatte ich es vorhin. Lassen Sie mich zufrieden."

frieden."

Damit drebte er fich berum und tat, als ob er ichliefe, "Laffen Sie den Schuft nur, Schwefter," fagte der Unteroffigier. "Aus dem ift doch nichts berauszutriegen."
"Er hat meinen Nater erichlagen." ichluchate Effe auf.

"In Oftpreußen sind Taulende von den Sunden erichlagen worden," fagte der Unteroffizier. "Ich war selbst in Gumbinnen und Goldap. Man sollte jeden der verfluchten Kerle aufhängen. Aber nun lassen Sie uns

ichlasen, Schwester."

Else erinnerte sich ihrer Pflicht. Sie fab die müden, blassen Gesichter der Berwundeten, sie sah, wie sie sich matt auf ihr Lager zurücksinken ließen — ja, diese armen Menschen batten die Rube notig. sie hatten an ihrem eigenen Schicksal genug du tragen, sie konnten sich nicht um das Schicksal anderer bekümmern.

Roch einen Blid warf sie auf Rikolat. Doch dieser lag zusammengerollt wie ein seit schlasender dund da; von ihm mar keine Autwart mehr zu erwarten. Mit leisen Schrift.

mar feine Antwort mehr au erwarten. Rit leifen Schritten entfernte fich Elfe und nahm an dem fleinen Tifde Blat. ber auf dem Rorridor ftand und auf dem fic eine fleine Erfriidung für Die Radtwache befand.

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelnicher, unter Garantie des Bazirksverbandes des Regierungsbezirka Wiesbaden. Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. - Tel. 838 und 893 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank,

Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots).
An-und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso
von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber). Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.

Darleben gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darleben).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassanische Landesbank ist amtiiche Einterlogungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

(Versicherungen über Summen von Mr. 2000 an aufwarts mit arzunder Untersüchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u. Kinderversicherung).

Hypothekentilgungs-Versicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Gunstiges Angebot

Holzsandalen mit Lederriemen und Sohlenschoner

31 - 352.58

2.98

Mk. 2.35 Segeltuchholzstiefel mit Holzschlen und Lederbesatz

31-35 27 - 30

2.98 Mk. 2.65

Spaltlederholzstiefel, gutes Fabrikat 35 - 4281 - 3527 - 305.50

3.95 Mk. 3,35 Extra starke Holzstiefel vorzügl. Qualität bester Ersatz für Lederstiefel

Mk. 5,25

29-30

31-35

Wiesbaden, Wellritzstrasse 32. Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Säädentschlands. 6281



Konserven-Gläser Krüge und Büchsen Einkod: Apparate

Upsipressen

Eisschränke.

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. :-:

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.



Schulranzen Reisekoffer Blusenkoffer Handinschen Portemonnaies. Rucksticke. Acusserst billige Preise.

H. Letschert,

Slotter Telephonstenograph

fertiger Stenotypift

filt bie Beit von 1/28 bis 10 Uhr abends aushilfsweise fofort gejudit.

Wiesbadener Neueste Nachrichten. V. 59

Immobilien

Suche

verläuft. Daus mit Garten auch mit Warengeichäft, Wirtschafts-betrieb. Bäckeret bier ober Um-aes. Off. v. Bestiger an Wilhelm Gros, postiag. Wiesbaden. (8.86)

In permieten

Sonnenberg, Platter Strate 26, eine icone 2 ob. 3-Simmer-Bobnung auf gleich ob. ipater au vermieten. *812

Dosheim. Schönbergitt. 8, 1 ich. 2-3.-B., 1 ich. 2-3.-B., 1 St. Grenze v. Dobbeim. Salieitelle ber Elektr. 5414

Bismardring 16 im 1. St., fdone gr. 5-Rim.-Bobn. fof. od. fv. i. 1050 Rf. a. vm. (1gr. Zim. and f. Büro geeignet.) Rab. daf. 8. r.

Rirchgeffe 19, 5 Bim. und Ruche, auch febr aut für Geschäfts-swede, au vermieten. 5452

Sirdgaffe 19, 8 3. u. Riiche. 5458 Endwigstrafte 6, 2 Zimmer und Rade mit Gas au vermieten. Monatlich 20 Mart. 18083

Ludwightr. 6, 2 Sim. u. Allche m. Gas, monatl. 14 Mart. 16082

Schulgaffe 5, tleine 3-Rimmer-Bobnung, 250 Mt. 5425

Brantenft.7, St.1.,29.u.R.f. b8500

Beitenbliraße 12, 1.St., 4-3im. Bobnung ver 1. April 2. vm. Rab. Bart. i. bei Riefel, 5419

Jägerfir. 12. icone 2 3im. und Ruche su vermieten. f6039

Platter Etr. 8, 2 3im., Küche u. Keller nur an rub. Leute per 1. Juli 8. vm. Rab. Bt. 5454 Romerberg 6, 23. tt. R. s. verm.545

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach).
2 3im. u. Rliche, gl. ob. ip. a.
vm. (\$r. jabrt. 210 M.) 5490

Beilfte. 18, 2 Sim u. Sub., Oth. Dad. Rab. Bbb. Part. 5443

Ablerlix. 62, 2. Gr- Dadw. a. gl. od. fp. s. verm. f. 6087

Selenenfir.16, Stb., 1 3., R.u. R. :433 Delenenfir. 16. D. D., 18. R. R. 5451

Selenenftr. 17. H. S.u. S., 1492. 5147 Bermannfte. 9. Manforde mit Bett au vermieten. 5484

Hirda.19,991.-39.,10.2 S.m.S. 548.

Rheinbahnftr. 5, 3, St., großes. leeres Zimmer iofort zu ver-mieten (10095

Edulastie & fl. Dadmobn. 5487 Beiramir. 31, 1-m. 9-3.-99, foi a.p. N. b. Tremus, I. Sib. 2, 5430 Bellripit. 21, 1 3. n. St. a.pm.5446

mobi. Bimmer

Oranienftr. 34, Borberb. 9. Stod rechts, mablierres Bimmer au permieten. f6001

Platt. Str. 26p. Schlafft. g. v. 5448

Caben u w.

Baben,

Belenenftrage 16, m. Bobnung und Aubehor au vermieten. Raberes 1. Stod. 4414

Mm Romertor 7, Id. Laben m. ob obne Wobn. fol. an vim. 548

Miet-Gesuche

Aleines

ober Billenetage, 4-6 Bim. mit Bubebor, wirb von einzelner Dame (Brofefformitme) f. 1.Oft. au mieten gefucht. Offerten mit Breisangabe unter 3.147 an bie Geschäftsftelle biefes Blattes. M248

gur bas 2. Boligel-Revier werben im füblichen Stabttell aum 1. Ottober bs. 35. geeignete Diensträume gejucht. Ferner Brivat-Bob.

nung für den Reviervor-fteher im gleichen soule. 5801 Angebote nach Albrechtftraße 13, Revierbitto.

Stellengejuche

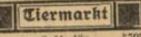
25 bis 30 Schreiner die bellere Robel felbftandig nach Beidnung arbeit, tonnen gefucht. Schneider&Ganau A.=G.

Frantfurt a. Main, Fabrifgebanbe: Sinter ber iconen Ausficht 8. 6253

Sobes Einkommen. Leilheber für 2 Maffenartifel iür Landwirte gefucht. Bhilipp Debod, 6189 Mains, Bilbildicht, 17.

Tücktige Provifions-Reifenbe. sum Beluch von Landwirten u. Biebervertauf, gel. Der Volten eignet fich für Birte. Naberes Dont. Str. 41, Gtbs., 2. 1. 1.6091

len und Abfabe. bebit Baufer, Eltviller Strafe 9.



Sable für

Schlachtpferde 1000 are. Dugo Rebler. Bferbemenger. bellmunbitr. 22, Gernruf 2012,

6d. fdwarz. Zuchtrind au vertaufen. filovsenbeim, Querftr. 2.

Stiebitr. 28, (Balbirr.) *815

Adtung! Konkurrenglos. Treffe beute mit einem großen Transport

erftflaffiger

Diefelben fteben jum Bertauf mur Dogheim, Dbergaffe 20.

1/4 Jahr altes Siegenlammchen und baien an pertaufen. 18084 Lubwigftraße f.

Angora Dafen und Belgifche au verfaufen. b8515 Selenenftraße 15.

Kanj-Gojnche

Sint, Tumpen, Papier, Mentuch, Flafden aller Art. Metale, Binn, Sekthorken, anie Weinkorken, beauchbare Beinfalaune, Belfaffer kauft Rets ju erhöht. Preifen (Jus Saus gebracht Extra-Bergütung)

Acker, 6223 Wellrinftr.21, Hof

Bitte Boftfarte.

Briefmarten-Gammler

lucht auf leiner Durchreife für 100000 Mt. seitene Briefmarken und ganze Sammlungen bar an-aufaufen. Bermiteler erbalten hobe Profision. Ausführliche, nur briefl. Offerte uehft Preis unt. "Cammier". Dotel Dollän-bischer Dol. Mains. A 859

Raufe Altmaterial

Lumpen v. Sg. 15 Bi., veltr. Boll-tumpen 1.50, Papier 2. Einframpt. 11. Jeitungen, Wetall gei. Döcht-preife. 3. Gauer, Delenenftr. 18, Bernfprecker 1839.

Aupfer, Meffing, Binn u. Blei fauft jebes Quantum. Bb. Daufer Friedrichftrage 10. *785 Bur Glaiden, Meinle Gade, Lumpen, Schube gabl.höcht. Breil. Co. Still, Blücherfte, G. Zel. 3164.

Ju verhaufen

Damen- u. Serrentab m. Greil-fowie Nabmafdine billig a vert-klauk, Bleidftraße 15. 6122

RI. Desimalwage bill. su vert. Rau, Bellrivitrage 16. 68508

Derichiedenes

ische Gesuche all. Art, wie Urlaub-, Versetzungs-Entlassungs-Gesuche. Eiu-

gabon, Reklamationen usw.werden sachg.m.nachw. Erfolg ausgef. Anf. v. Schriftsätz, an alle Behörd. Ausk. in all. Renten-, Unterstützungs- u. Rechtssadr durch Büre Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, L.(Pr.Referenzen!) Dankschr. z. gefl. Eins. b8512

Am beiten und billiaften tauft man getragene und neue

Dius Schneider Wwe. Biesbaden, Sochitättenitraße 16 birett am Michelsbera.

Machttifc-Einlagen Geruch St. - 25. In Drog. n. Saush. Geich. N. 848 Don jed. Bausfrau gelobt.

Ledersohlen

im Ausichnitt von 1.60 Mt. an. fo lange der Borrat reicht, an Brivate abaugeben. 6346 Bleichftraße 18, im Laben.

Diche Speifezwiebeln abzugeben Griebenftr. 9. f.8090 |

Beibenben teile ich um, onit mit, wie ich von metnem langiabrigen, troft. fofen Leiden burch eine natürlice einfache Bebanb. lung vollftanbig befreit murbe.

A. Weigand, Brin. Münden, Albanifirage 1.

Pelze :

billiger und beifer umgegrbeite epariert, gereiniat Riiridnerei S. Stern Bu Midelsberg 28, Mib. 1. Etd. r.

Dimmurg-Dunger 3te. 9.78 hopfdünger . . 3tr. 8.76 Berfandt nach allen Stationen 3if, Diingergeichall,

Doss. Str. 59/101. Commeriproffen fann iet in gonal, befeitigen. Must. toffent, gea. Rudm. Grauerna Brenbes-burg. Boelfin, Berlin R. 65. *80

Berloren : Gefunden

Goldene Brofde mit famaren. Stein von Dellmundfrake bird Luifenftrake sur Kirche Bingb fountag Bormittag

perforen. Bitte berslicht diefelbe oran aute Belohnung abgugeben, *314 Dellmund trabe 8, 8, \$

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teil-

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 30. Juni 1916 zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der der Mitgliedschaft Erwerb gleichfalls bis zu diesem Ter-

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H.

Friedrichstrasse 20.

Bekanntmachung!

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinne teik

Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmässig bis 30. Juni 1916 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für nes hinzutretende Mitglieder die Mitgliedschaft tuulichst vor dem 80, Juni 25 erwerben. Der Gewinn-Antell betrug seit 1891

nicht unter 6°/o. (Im Kriegsjahr 1914 und 1915: 51/2 %).

Wiesbaden, den 10. Juni 1916.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beachränkter Haltpille Eigenes Geschäftsgebäude; Mauritiusstrasse 1

Connenberg. - Befanntmadung.

Wegen Einbau von untertroischen Beitungen mit Zennelbachltraße für den Fuhrwertsverkehr am Montag tas und Mittwoch (den 19., 20. und 21. Juni) gespert. Connendera, den 16. Juni 1916 Der Bargermeinn

Budeb

Ø0

tieb tub-Ra

nie cine ner fci done, i Tag nie Schiliter und ftil

mer fett Seim @ glas un ter, in h

ben fcl ber uns Mannid gern, m wie die u Diefe bentens

afrijde

friegen?

2Bai Daupip! Renide euchten ichtbar die swe feindlich ploulid der and nicht la hauen!"

Banfier iberiat. temte 9 molt fie merft, I penbet: that for mr bie Du font

Bäfe ein viel Rittel, is frauen berauen banden i Gonderau für icad doch iten mit Wah on, und dienen in vrobtes i und 1/2 in der 1/2

Mott mbeitung mit der mit der

Bunte Ecte.

tieberflus. "Boast, Reff, i bin blog froh, dag toane

In der Armee-Abteilung Gaede find für jede Kompageie eine Anzahl Pfelsen gestistet worden. Die Pseisen erheuen sich großer Beltebiheit, da einerseits Itgarren immer schlechter werden und andererseits der Pseisensopf eine ichdne, kriegerische Inschrift trägt. Wer eine "Gaedepseise" erwischt hat, schüt sich sehr gläcklich und lätt sie den ganzen Tag nicht aus den Sänden. Neulich gebe ich durch den Schübengraben und sehe einen Sachsen, der auf Posten seht und sittl vergnsigt an seiner Pfeise saugt. "Na", sage ich, "Gaedepseise?" "Jawoll, derr Feldwebel", war die Antwort, "se gebt!"

Der fleine Rurt wird aus Raummangel im Echlafaimmer feiner Großmutter einquartiert, entbedt bes Morgens feim Ermachen bas Gebig feiner Großmutter im Bafferfos und ruft in bellem Erstaunen: "Sieh mal, Großmutter, in bem Glafe ba lacht mas!"

Der fleine Baver und ber Arieg. "Unfere Geinde wer-ben ichlieflich icon nachgeben." "Gel', Boata, weil fo auf bie Dauer boch net ohne unfer Bier leben tonna?"

Mimitry. Die Rompagnie batte einen Ginjabrigen, ber und im Quartier oft lebrreiche Bortrage bielt. Die Mannicaft borte feine vollstumlichen Belebrungen recht gern, und es gab binterber ftets einen lebhaften Austaufch ber Meinungen. Gines Abends erflätte der Gingabrige, wie die Tiere fich ichützen, indem fie die Farbe ihrer Um-gebung annehmen, und er gab auch eine Angahl Beisviele ju biesem intereffanten Thema. Nach einer Bause des Rachdentend fragte einer der Juhörer: "Bie hab'n aber die safrischen Läuf' dos g'wußt, daß mir feldgraue Uniform friegen?" (Boldi.) (Jugend.)

Bas man in England für Luftschiffe halt. Auf dem Sauptplat in Liverpool sammelte fich eine Menge von Menichen in den Abenditunden, und alles farrte nach zwei leuchtenden Puntten, die über den Dachern der Haufer fichtbar wurden. Bald tonnte man ersabren, daß die Leute die zwei englischen Luftschiffe bestaunten, die gemäß den die gwei englischen Luftschiffe bestaunten, die gemäß der die Bersprechungen der Regierung die Stadt gegen ber Medicke Angellie ichliere weiten. Wein Gott", sagte da feindliche Angriffe ichüten follten. "Mein Gott", sagte da plohlich ein Gerr zu seinem Rachbar, "die Leute halten Benus und Jupiter für Luftschiffe!" "Ich weiß," erwiderte der andere im ängftlichen Flüftertone, "aber sagen Sie es nicht laut, jonft werden wir als Deutschenfreunde ver-

An einer Gestafel fitt ein Profesors-Chepaar einem Bantier nebst Gattin gegenüber, und diese ift mit Schmud iberfat. Die Dabe verfteht auch ibre Kostvarkeiten in das techte Licht zu sehen, denn von jedem einzelnen Stück er-ählt sie, bei welcher Gelegenheit ihr Gatte sie damit be-schenkt babe. Die gänzlich schmucklose Fran Prosessor be-nerkt, balb zu ihrem Gegenüber, balb zu ihrem Gatten ge-vendet: "Der Gerr Bankier scheint ein sehr galanter Eheter au fein. Ich bagegen fann mich mit gar feinem Bertichmuden." Der Berr Brofeffor, der mie gewöhnlich bie Salfte gebort bat, entgegnet: "Aber liebes Rind. Du tonnteft doch wenigstene die filbernen Löffel umbangen."

Prahtijche Winke.

Peahtische Winke.

Bälche mit Chlor zu behandeln. Der Chlorfalt ist befanntlich im viel geschmähtes, ober doch auch wieder viel gedrauchtes Stittel, um der Bölche dennende Beide au verleiden. Die Balchitmen bedienen sich desselben mit Vorliebe, aber selten mit Anken und mit der gehörigen Vorsicht, während die meisten dansfrauen den Gedranch des Chlorfalts unter allen Umständen sir schällich, ia geradesu verwerslich balten. Die Bahrbeit ieden in sie meiste, dand dier in der Mitte. Bedutiam und mit Rahen angewendet, greift der Chlorfalt die Zengfaser nicht on, und allen, welche sich eines künstlichen Bleichmittels bedienen möchten, kann ich nachstedendes, seit langen Jahren erprodtes Reseut emviehlen. Man nimmt auf % Pfund Chlorfalt und % Pfund Votsasche weichten Wan nimmt auf % Pfund Chlorfalt und % Pfund Votsasche Son dieser Langen inmmt man einen warmen Ort und seiht es dann durch ein Tuch, so, daß kein Körnschen mehr durchgebt. Bon dieser Lange nimmt man einen lleinen Talsenfout voll auf einen Einer heißen Basiers, sieht dies auf die zu bleichende Bölche und läht sie einige Stunden siehen, Dierauf wird sie gut ausgerungen, tilchtig nachgelvült und mäßig geblant. — Den aurüstzehiebenen Cas des Chlorfalts schiedende Emilie. Landsschiedenen Cas des Chlorfalts schieden und Molten weite den vollen eine Warflische dansfrau nicht fort, sondern locht damit dunkelgewordene Emaill. Lochröwfe aus oder scheuert weibe dalsgeräte damit, die blendendweiß werden.

Motten und Mottenmaden aus Volltermödeln ohne Ansacheitung au vertreiben, ist sehr ichwer. Ju empsehlen ist eine Anderung mit Estig oder mit frischem Intelnenpulver. Die kinderung mit Estig oder mit frischem Intelnenpulver. Die kinderung mit Estig oder mit frischem Intelnenpulver. Die kinderung mit Estig oder mit kiegessiein, der unter das Mobel au legen ist, aum Serdampsen gedrächt, Dann muß das vollter öbers ausgeslopst werden, Schränse und legt auch ein wirdelen die ernentind in den kinden aus und legt auch ein wirdelen. Del getränktes Löhpuben, das in Pavier eingewieselt wird, innein. Ein anderes Wittel ist die Aussisweselung des Zimmers. abei werden aunächt alle Gegenktände enternt, die durch werden aunächt alle Gegenktände enternt, die durch werden delle, überhaupt alle Stosse teilspordänge, Levvide. Levvide, delle, überhaupt alle Stosse teilspordänge, Levvide. Levvide, delle, überhaupt alle Stosse teilsporden, delle, überhaupt alle Stosse deren Kohlenstäten, die im anteriesten Bebälter, am besten einem seeren Kohlenstäten, wird und den Verläuffer den den bei der Kann dann einen Tag in balbes Pfund Schwefel sauch Schwefelisden, in ieder Indexen don frischen Ernatungen in Schränse und kleiden den Ernatungen in Schränse und kleider den Erstellsbore felle reinist man mit saumarmem Seisenvaller.

Seihe Felle reinist man mit lauwarmem Seisenwasser, balt mit kaltem Basser nach und trodnet sie in freier Luft. Comit die Felle wieder geschnreidig werden, schwiert man ibre kateite mit Schwierfeise ein und lätt sie, ohne vorber au willen, trodnen.

1

Ameilen au vertreiben. Ameilen meiden ftarf aromatische finder, wie Kerbel, Beterfilte, Dolanderblüten; biele laffen bebhalb recht gut sur Bertreibung der Liere anwenden, won ihre Rester nicht durch Betroleum oder siedendes Baster

Junne Erblen in Flaschen einzumachen. Brisch aubacvillichte Erblen vermischt man mit reichtich seinem Sals. In gut
steinigte, trodene Kalchen werden sie gleich eingefüllt, wobei
dan die Klaschen bie und da eiwas auffidkt. Zulebt gibt man
etwas Sals darauf. Die Klaschen werden verforst und
sesseselt oder mit Vergamentpapier sugedunden. Beim Gebrauch
kannen ein Abend vorber in faltes Basser gelogt, das man so
länge erneuert, bis sie den richtigen Salzgeschmach daben. Jun
appen werden sie wie frische Erblen sugeiebt und schmecken auch
nie solche. Gut ist es, wenn man eine kleine Wesserpise Natron

Bilberrätfel.



ift an der Band die Senchtigkeit, belte es feit fanger Zeit.
b ward es, als der Arieg begann d bade wader mich geschlagen, ch fampf- und liegesreichen Tagen i ich es in Antwerpen dann.

Rreus-Rätfel.

2 3

1—2 Farbe, 1—3 Bündnis, 3—2 Doftracht, 3—4 Tildgerat, 4—2 weiblicher Perfonenname.

Reibenrättel.

Argentinien, Brandenburg, D'Annuncio, Fastnacht, Gardehusaren, Karosse, Kleidermotte, Paris, Schleuder, Schnitter, Stolzenfels.

Borfiebende Borier find so an ordnen, daß der erfte Buchitabe des erften Bortes, der aweite des aweiten, der dritte des dritten u. f. f. im Busammenbang eine bedeutsame politische Kundgebung beseichnet.

Muflofung ber Ratiel in ber letten Camstagsnummer. Röntasaug: Pfingfiglanbe.

Es ionen fromme Gloden, Bertigrt iceint Bufch und Geld Und Gestglang liegt gebreitet lieber ber blibenden Welt.

Der beilge Geist durchlodert Die Teuern im beilgen Krieg. Die für uns fämpfen und bluten Und führet sie sum Sieg.

Das ift der Pfingltfestglaube Der jedes Ders durchbebt. Der um die dunklen Sorgen Lichtglangende Schleier webt.

Bitngiten im Beld: Giegreicher Angriff (Bieg, Reicher, an, Griff).

Binke für Die Ruche.

Der Bering - eine Bolfenahrung.

Der Gering — eine Bollsnabrung.

Trosdem auch der dering teurer geworden ist, bleidt er noch immer bei allen Schicken der Bevöllerung beliedt. Und mit Recht! Kann man ihn doch auf die verschiedenartigste Weile verwenden und allerlei schwackdafte, nicht zu teuere Gerichte darous bertiellen.

Einige ervrobte Reseute mögen dier solgen:

Da ist sunächt der mart in erte der in g. der mit Bellstariofieln vorziglich schweckt. Beit nur wenig Riede kann man ibn zu einer Delifatesse betrickten. Jum Einlegen lätt man sich "Rischer" geben. Diese werden swei Tage gewässert und Kollin, mach den Rische entlang einen Schnitt und sieht die daut ab. Der örich wird halbiert und von den Gräten beireit. In ein Vorzellangeiäß wird er eingeschicktet und zwischen lede Tage solgende Biers gegeden: Pessenden ernäten beireit. In scheiden geschmittene Zwiedeln, ebenfo Tomaten und geschälte Teiek. Die Rischen bat man durch ein Siede geschafte Aepfel. Die Rischen hat man durch ein Siede geschafte Teine konten mit Essa. Der frisch nicht die derrischen, mit Essa. etwas Wosser und die geniehbar, denfo Tomaten und geschäfte Teiek Die Kilchen hat man durch ein Siede getrieben, mit Essa. etwas Wosser und ein werig Sals verrischen, mit Essa. etwas Wosser und ein werig Sals verrischen, mit Essa. etwas Wosser und ein werig Sals verrischen, mit Glia, etwas Wosser und ein werig Sals verrischen, mit Glia, etwas Wosser und ein werig Sals verrischen, wendern der länger.

Deringe, die man einen Tag gewällert und dam auf obige Weise vordereitet bat, kann man vanieren und das Beilage au Gemüßen der Ausgen ind sie geniehbar, das eines Auch ein geben fie der Verligeschen Beilag binein. Sals Salskartossen gebacktes Fleich dinein, sam es als Ristagsgericht gelten. Gebend aus eine Eingebadten, nicht zu sehn werden in der Schale geboch, die Beringe abgesogen, entgrätet und groß gebackt. Eved in Wirfel geschaften werden in der Schale geboch, die Deringe abgesogen, entgrätet und geb dernisch beson der Kaubsseilen geschaften werden in der Schale geboch, die Deringe

Mauarien und Terrarien.

Reinigung der Kauariensläfer. Wenn die Bände der Kanarien arfin angelausen und mit Algen bedeck find, reibt man sie
mit verdünnter Salsfäure ab und spillt mit reinem Basser nach.
Die Scheiben werden dann wieder gans dell.
Aische in der Sonne. Es schadet den Goldbischen nichts, wenn
ihr Glas einmal von einigen Sonnenstrablen durchleuchtet ist,
aber sie dürsen nicht direkt der grellen Some ausgeseht sein.
Es entwickeln sich sonst allersei unerwänschen Sedewesen, und die
dische kerden ab.
Pootphlanzung der Guramis. Bill man die Guramis, diese
interestanten Aguariensische sur Fortvilanzung schreiten seben,
so sebe man sie voarweise in ein Kauarium, dessen Basserwärme
auf 25 Grad Celsus gehalten wird. Die günstige Zeit des
awischen Kai und Inlimitte. Da sie ein Rest dauen, so muk
ein Teil des Aguariums omt dewachten sein. Das Rest des getuwsten Guramis ist ans gans seinen Pääschen nutammengeset und liegt sinds dem Basserwiegel aus. Die Laichabgade
ersolat nach einer Angabl hildsder Svielarten.
Beplanzung der Aguarien-Leerarien, Nauarien sollen nie
au starf bewstanzt werden, da die Pflanzen start wuchen nie
sindste Etacheln haben. Diese Pflanzen saben frästige, starfe
Slätter, die nicht so seiner können allerdings nur in trodenen
Leerarien gedalten werden, da sie in der Rässe schanel.
Terrarien gebalten werden, da sie in der Rässe schanel.
Terrarien gebalten werden, da sie in der Rässe schanel.
Terrarien gebalten werden, da sie in der Rässe schanel.

Brieftaften und Rechtsaustunft.

Rirchliche Anzeigen.

Evangeliiche Rirche.

Maetifirde. Sonntag, den 18. Juni (Trinitatis.). 10 libr: Compts gottesblenst. Pfr. Schuhler. — 11.20 libr: Christenlahre. Pfr. Schuhler. — 5 libr: Abendgottesblenst. Pfr. Beckmann. — Dannersiag, II Juni, abends 8 libr: Arlegsandacht in der Engl. Kieche. Pfr. Beckmann.

Bergfirche. Sonntag, den 18. Juni (Trinitaris). 8.20 libr: Gettesblenst für die Gemeinde. Pfr. Berfenmeyer. — 10 libr: Camptgottesblenst. (Christenlehre.) Bie Died.

(Chriftenlebre.) Pfr. Diebl.

Ringfirche, Str. Diest,
Ringfirche, Sountag, den 18. Juni (Trinitatid). 10 Uhr: Daugigetteddient. Pfr. D. Schloffer. (Beichte und di. Abendmahl.) — 11.30 Uhr:
Kindergetteddienti. Pfr. D. Schloffer. — 5 Uhr: Abendgattedienti. Pfr.
Merz. — Mittwoch, den 21. Juni, abendd 9 Uhr: Artegdandacht. Pfr.
D. Schloffer. — Gotteddient für Schwerdsrige. Sountag, den 18. Juni,
machmittags 3.15 Uhr: Gotteddient in der Safriket der Ringfirche Ofr.

D. Echloster.

2ntherfirde, Sonntag, den 18. Juni (Trinitatio). 10 Uhr: Daupt-gettesdiens. Ber. Dolmann. (Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Lindergeitesdienst. Ber. Dolmann. (Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Lindergeitesdienst. Geb. Avnistorialrat Dr. Etdach. — 2 Uhr: Tanditummen-Gottesdienst. — 5 Uhr: Abendgeitesdienst. Pfr. Lieber. (Abendmahl.) — Trinding, den 20. Juni, abends 8.30 Uhr: Kriegdgebeistunde. Pfr. Lieber. Appelle des Paullumplifts. Sonntag, den 18. Juni, vermittags 2.30 Uhr: Gauptgedieddienst. Pred. Spald. — 11 Uhr: Lindergeitesdienst. Evangelischlunkerischer Gottesdienst, Abecheldstraße II. Sonntag, den 18. Juni (Trinitatio), vormittags 2.30 Uhr: Leiegutesdienst. Evangelischlunkerische Gemeinde der selbkändigen evangellichlutkerischen für heruben zugehörigt, En glit sie Kirche. Sonntag, dem 18. Juni (Trinitatio), vormittags 2.30 Uhr: Leiegutesdienst. —
Abends 8 Uhr: Predigtgettesdienst. Pfr. Bagner.

Evangelischunkerische Dreieinigseisögemeinde. In der Kropta der altscholischen Kirche (Vingang Schwaldacher Etrope). Sonntag, dem 18. Juni, vormittags 10 Uhr: Leiegutesdienst.

Rechodiken-Gemeinde. Jummanuel-Kapelle, Ede Dosheimer und Drei-

Rechobiten-Gemeinde. Immanuel-Rapelle, Ede Dopheimer und Drei-weidenftraße. Sountag, ben 18. Juni, vormittags 0.45 Uhr: Predigt. — Boemittags 11 Uhr: Countagoldinie. Abends 8 Uhr: Predigt. — Diend-ing, abends 8.30 Uhr: Bibelftunde. Prediger Bolfner.

Renapoliolische Gemeinde, Oranienstraße 34. Sinterh. Part. Conntag, den 18. Juni, nachmittags 3.30 Uhr: Sauvigeiteedienst. — Donnerstag, den 22. Juni (Fronleichnam), vormittags 0.30 Uhr; Gottedbienst.
Altfatholische Rirche, Schwalducher Straße 60. Sonntag, den 18. Juni, vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Bifar Reufel.

Ratholische Kirche.

1. Sommag nach Pfingiten. — 18. Juni 1916.

Jest der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Am Fronteichnamsfeste findet nach dem in der Pfarrliche jum it.
Bonifarius werm. 8 lift beginnenden Sociant die feierliche Brozession in hertdamilicher Beite fant. Die Gläubigen sind zu anhtreicher und andäcktiger Beteiligung eingeladen. — Die Kollelie am beutigen Sonning in für den Innilation. Serein bestimmt.

tag ift für den Bonisatius-Berein bestimmt.

Benisatius-Plarefirche, Ol. Ressen: 5.30, 6 und 7 Uhr; Amt 8 Uhr; Sindergottesbienst ihl. Messe mit Predigt) 9 Uhr; Sociant mit Predigt 10 Uhr; Sociant mit Predigt 10 Uhr; Lepte dl. Messe 11.20 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Andam ist 1839; abds. 8 Uhr: Artegbandacht. — Die Kinder, welche bei der Francischnamsprozision Feduren und Symbole tragen wollen, mögen am Kontag, vorm. 10 Uhr bim. Montagen sind die die internet ihr einischen.

An den Bochentagen sind die dl. Messen um 6, 6.45, 7.10 und 0.10 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmessen. Diendig gebendd 8 Uhr ift Kriegbandacht.

Messe mit Ardacht jum die des dl. Alousins, ist morgens 7.10 Uhr bl.
Messe mit Ardacht jum dl. Alousins. — Dunnerstag, 22. Juni, seiern wir das hochellige Fronseichnamssen. Die Besen: 5.30, 6.66, 7.15 und 11.15 Uhr. Um 8 Uhr ist seierliches Ordaant, darauf seierliche Fronseichnamssen, darauf seierliche Franzeichnamssen, darauf seine Franzeichnamssen, darauf seine Franzeichnamssen, darauf 11.15 Uhr. Um 8 Uhr ift seterliches Dockamt, darauf feierliche Grou-leichnamsgrogestun. Rachm. 2.15 Uhr ift saframentalische Andacht; abends 8 Uhr ift Kriegsandacht. Stahrend der Grouleichnamsofrach ist ichglich worgens 6.35 Uhr ein Amt mit Segen; abends 8 Uhr ift gestistete Derz-

Bilt in Kriessandach. — Schrend der Fronteinamschast in login worgens 6.55 lihr ein Amr mit Zegen; abends 8 lihr ift geftiliete derzigen handen, pugleich als Kriegdandacht. Beitsgefcgendeit: Zonning und Donnerstag worgen von 5.30 lihr an, Milimoch und Zamstag nachmitig 4-7 und nach 8 lihr, an allen Vocherlagen von der Arkluncke; für Kriegdeitscheimer, Germundete und Kranke zu seher gewünstigen Zeit. Meigen um 6 lihr igemeinseme bt. Kommunion des Jungfradenvereins) und 7.30 lihr ist, aloui Zonning; Ansprache, gemeinsamte ht. Kommunion des Mannerapolicates und der Erikfommunifanien – Knaden); Kindergotiesdienk (Munt) um 8.43 lihr; dockaut mit Verdigt um 10 libr. Rachmitiags 2.15 lihr von den del gibtlichen Tugenden; gebolener Feierlag. Di. Westen um 6,8 und 11.30 libr; dockaut, wasieich als Kindergotiesdienk um 7 libr. Gegen 6 lihr Beteiligung an der von 2t. Bontletius ausgebenden seierlissen Projesson. Rachm. Lib lihr Vergesson und softwarenteiliste Ausdacht abends 8 libr: Arkeidandacht. — An den Bondentagen find die N. Reiten 6.30 libr, 7.15 und 9.15 libr. Freisag und Zamdage und Richmoch dernds 2 libr: Artegeandacht; Freisag und Tuderleinen Wittinsch vorma. Kriegdandacht: Freisag und Tuderleinen Wittinsch vorma. Beindezelegenhaft: Freisagendacht: Freisagen und Fronteisdanmsselle morgens von 5.30 libr an, Ristwech von 6-7 und nach 8 libr und Zamdiag von 4-7 und nach ilbr.

von 5.20 libr an, Millwoch von 6-7 und nach 8 libr und Samdiag von 4-7 und nach 8 libr.

Teelfaltigfeiss-Pforefliche. Heier des Limiarieites. 6 libr: Frehemene: 8 libr: Heile mit Anjprache (mödbrend derfelden gem. d. Rommunion der Schüler und Schülerinnen: 2 olonfamiliser Sonntagi: 9 libr: Kindergytiesdienh (Ami): 10 libr: fiterliche Hocham nitt Predigt, Segen und Ze Zeum. 2.15 libr: Kriegdandochi: dends 8 libr: feierliche Andacht im allerh. Treifaltigfeit. An den Bochens 6 libr: kierliche Andacht im allerh. Treifaltigfeit. An den Bochensen ind die d. Wießen um Co., 7 und 9 libr: Nontag und Miniwsch abends 6 libr: King. Im 8 libr: heierligung an der von 2t. Vonifatus andgebenden Progeisen. 2.15 libr: faframentatliche Andacht. – Böchrend der Fronleichnambotinv in jeden Biotenn m 6.45 libr ein Ami mit Segen; abds. 8 libr faframentatliche Andacht. – Beichgesegenbeit: Sonntag früh von 6 libr an. Mittwoch 5-7 und nach 8 libr. Tonnerstag früh von 6 libr an. Mittwoch 5-7 und nach 8 libr. Tonnerstag früh von 6 libr an. Mittwoch 5-7 und nach 8 libr. Tonnerstag früh von 6 libr an.

Biesbadener Rronen-Gold das bevorangte täglide fansgetrant leber

MANN

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion 10 eigene Geschäfte Wieshaden — Langgasse 1/3.

Lebensmittelverforgung

Zuweisung der Brivathaushaltungen an bestimmte Bertaufsgeschäfte.

Am Camstag, Den 17. Juni Montag, Den 19. Juni Dienstag, ben 20. Juni Mittwoch, ben 21. Juni

werben bie Runbenicheine für Fleisch und Butter gleich. geitig auch die Fleischfarten in bem oberen Saale ber Turngefellichaft, Schwalbacher Strafe 8, in ben Gefcaftsftunben von 81/2-121/2 und von 3-6 Uhr nach untenftehenbem Berteilungsplan ausgegeben.

Die Ausgabe erfolgt mur für Amwohner ber fur ben betreffenden Tag nachstehend angegebenen Stragen und nur gegen Borlegung ber Brotausweistarte. Für bie Bewohner bon Baufern, Die an feiner ber aufgeführten Stragen wohnen, gilt Mittwod, Der 21. Juni, als Abholungstag.

Für Sotels, Anftalten uim., einschließlich ber gugehörigen Saushaltungen ergeht noch besondere Befanntmadung.

Biesbaden, ben 16. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Berteilungsplan.

Am Samstag, ben 17. Juni: Aarltr. — Abeggitt, — Abelseiftr. — Abelfir. — Aberecht. Direr-Str. — Alexandra-Abornweg — Albrechtitr. — Albrecht-Dürer-Str. — Alexandraftraße — Alwinenstr. — Am Kaiser-Friedr.—Bad — Am Römertor — Am Schlachtbol — Amfelberg — An der Ainsticke — Arndistr. — Kanannshänier Str. — Angustaltr. — Bachmaverstr. — Bärenitr. — Bahnbostr. — Beethovenitr. — Bertramstr. — Bismarkring — Bleichter Str. — Bingertstr. — Bismarkving — Bleichtr. — Blidervlaß — Blideritr. — Blumenstr. — Bodenstedtstr. — Bismarkving — Bleichtr. — Bismerstr. — Bismarkving — Bismarkving — Bleichtr. — Bismerstr. — Bismerstr. — Bismarkving — Bismarkving — Bismarkving — Bismarkving — Bismarkving — Bismarkving — Bleichtr. — Bismerstr. — Canniteinsberg — Conlinitr. — Chanbourn. furter Str. — Brs. Abt-Str. — Frauensteiner Str. — Frese-niusfir. — Briebenfir. — Briebr, Lang-Str. — Friebr. Dito-Strafe — Friebrichftr. — Brit. Kalle-Str. — Fris - Reuter-

Mm Montag, ben 19, Juni: Gabelsbergeritr. feldfir. Gartenfir. Geisbergfir. Gemeindebadgafichen Georg-August-Str. Gerichtsfir. Germaniaplab Gerssedifit. Gartenstr. Geisbergitt. Gemeindebadgaschen Georg-August. Str. Gericktöttt. Germaniaplab Gerdotifit. Gericktöttt. Germaniaplab Gerdotifit. Goodbenstr. Goldsgasse Gerdotifit. Grensstr. Grillvarserstr. Goldsgasse Genkt. Modl. Str. Guil. Freutag Str. Gintenbergul. Gutenbergit. Dandelstraße Dainerweg Dallgarter Str. Dartingstr. Dandelstraße Dainerweg Dallgarter Str. Dartingstr. Dandelstraße Deinricksberg Delenenitr. Dellmundstr. Derodesstr. Gergenbahnstr. Dernaunstr. Dernamiklansse Doberstr. Ditriggraben Dobstitte. Dothstitt. Dothstitt. Ditriggraben Dobstitte. Dothstitt. Dothstitt. Dothstitt. Dothstitt. Dothstitt. Dothstitt. Dothstitt. Dothstitt. Auflerickt. Straße Johannisbergitt. Ausliester. Raiserstr. Keiselbackstraße Asierekriedstricktraße Raiserschiedstr. Raiserstr. Relleibackstraße Reiedricktr. Ransstr. Rassellenstr. Relleibackstraße Riedricktr. Ransstr. Ransstr. Relleibackstraße Riedricktr. Ransstr. Ransst

Am Dienstas, den 20. Juni: Martinstr. — Math.Claudius-Str. — Mattiakerstr. — Manergasse — Mauritiusstr. — Mauritiusstr. — Mauritiusstr. — Mauritiusstr. — Menselür. — Menselür. — Menselür. — Menselür. — Menselür. — Moberbeerstraße — Midelsberg — Mittelstr. — Mittelbeimer Str. — Möbringtr. — Modarft. — Miblaasse — Millerstr. — Mosartst. — Miblaasse — Millerstr. — Museumstr. — Nassauer Str. — Nerobergir. — Nerostr. — Nerotal Ring — Rassauer Sir. — Rerobergstr. — Reroftr. — Rerotal — Rettelbecktr. — Reubauerstr. — Reuberg — Remgasse — Riederwaldstr. — Ridolastr. — Rubbaumstr. — Cdenwaldstrake — Cestricher Str. — Oranientr. — Ostarstr. — Bagenstedberstr. — Bartweg — Baulinenstr. — Bagenstedberstr. — Britisvobergstr. — Bratter Str. — Prangestr. — Bring-driedrick Parliedr. — Pring-deinrick Str. — Onerselbstraße — Querstr. — Nauentbaler Str. — Reichenaustr. — Abeinstr. — Rich-Bagner-Straße — Riederbergstr. — Rieststr. — Röckertr. — Römerberg — Röckertr. — Ronnstr. — Roseltr. — Rossertr. — Bubergtr. — Bassertr. — Rossertr. — Saslagie — Sartormostr. — Schachttr. — Schafttr. — Schafttr.

Scharnhorlifte. Scheifelite. Schenkendorfter.

Am Mittwoch, ben 21, Juni: Schiersteiner Ser. Schillerplats Schillingite. Schilcherfter. Schilden Schone
Anslicht Schuberifter. Schilcherfter. Schilden Schone
Anslicht Schuberifter. Schilcherfter. Schilbender Str.—
Schulbera Schulgaffe Schumanniter. Schwalbacher Str.—
Al. Schwalbacher Str.— Sedanplath Sedanfter. Seerobenftrake Solmiter.— Sonnenberser Str.— Sviegelausse —
Steingasse— Steinmehfter.— Stilffter.— Stolkester.— Strakburger Plats Taunussier.— Stilffter.— Iblianditer.— Unter
den Eichen Utlingerster.— Berdifter.— Wistoria-Luisen-Str.—
Beitsordaster.— Bagemanniter.— Besteinbergiter.— Walfmühlfter.—
Balluser Str.— Balramiter.— Baltwis-Tentopalab Baterlooter.
— Webergasse— Al. Bebergasse— Beidenborniter.— Beilburger Str.— Belleiber.— Beilbermather.— Bestendster.—
Beisenburgster.— Belleiber.— Beibenborniter.— Bestendster.—
Beisenwaldite.— Belleiber.— Bilbelmitender.— Bilbelmsbibbe— Bilb-Danfi-Str.— Bilbelmineniter.— Bilbelmsbibbe— Binkeier Str.— Bintermeverster.— Borthier.—
Bolfram von Cichenbach-Str.— Bortster.— Bevvelinvlas Bietenring— Bimmermannstrake.

Connenberg. — Befanntmachung. Mm Moniag. ben 19. Juni, pormittags um 11 Ubr werben Gier an die biefigen Rauflente abnegeben. Bertant nur gegen die Eier-Besugsmarten 4. Folge. Die

porbergebenden brei Golgen ber Gier-Besugemarten baben feine

Connenberg, ben 15. Juni 1916. Der Bargermeifter, Budelt

Für bie Berteilung ift ber Stadt von ber Bentral-Ginfaufsgefellichaft in Berlin außer gefalzener und ungefalgener Zafelbutter auch Rochbutter gugewiesen

Breis der Tafelbutter Det. 2.90 für das Bfund Breis der Kochbutter Det. 2.55 für bas Bfund

Die Rochbutter wird in ben nachstehend verzeich-neten Geschäften, bie uur bieje eine Gorte verfaufen,

Brans Bender it., Balramitr. 31; Bwe. Deder, Rauentaler Ctr. 10;

Rramer, Goetheftr. 20; Ginfiebler, Erbacher Gir. 7:

Ririd. Morisitr. 48; Rrad. Midelsberg 15; Midelassi. Romerberg 1;

Miller, Bismardring 12 und in den Zweiggefcatten;

Petrn, Wellribitr. 59;

Chr. Reifenberger, Scharnborititr.; M. Schwemmer, Bleichftr. 25t J. Welfamer, Markittr. 8:

R. Bahrt. Morisftr. 41,

In ben übrigen Spezialgeichaften wird nur gefalgene und ungefalzene Tafelbutter gum Bertauf gelangen.

Die Buttermarte ber Gruppe III e tritt am 18. bs. Die Buttermarte II e bleibt noch einige Tage in Galtigfeit.

Bicebaben, ben 16. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Garten oder brachliegendes Land

mit befferem Boben jum Anbauen von Gemufe,

Gärten mit Beeren- und Steinobst

erbittet ebent, gegen 3ahlung

Abteilung VI des Kreis - Komitees vom Roten Kreug

Beritellung von Konjerven für Lazarette und Fürforge. Dbft. und Gemufebau. Mainzer Strafe 19.

Heilmagnetische Kuren,

anwendbar und bewährt u. a. bei Stoffwediel, Birfulations- und Sunttionofibrungen, Abeuma, Gicht, Ischias, Ders., Leber., Magen., Rieren., Mafen., Darm-Veiden, Kramplen, Lähmung, Geichwüllten (Ropf, Obren, Augen u. a.), Bundenbehandlung, Entfraitung, Unter-leibsteiden, Schmerzen feder Art.

M. Schiesslinger, Wagnelopath,

Darmftadt. Biftoriaftrage 25, I., bormittage bon 9-12, Biesbaden, Charnborftftr. 6, B., nachm. bon 2-5. Borgügliche Referengen erfter Familien.

Befanntmadung.

Mus der Stiftung des verftorbenen Dechanten Maibias Raupere in Deftrich ift ein Stipendium su pergeben.

Bermandte des Stifters, die eine Univerfität oder eine bobere Lebranitalt befinden, tonnen ihre Bewerbungen unter Beifügung eines beglaubigten Bermanbtichaftenachweifes und bes lebten Universitäts- ober Schulzengniffes binnen 4 29ochenvom Tage diefer Befanntmachung ab gerechnet, bei uns ein-

Wiesbaben, ben 10. 3uni 1916.

Ronigliche Regierung Abieilung für Rirchen- und Schulmefen.

Sonnenberg. - Befanntmachung.

Polizei-Berordnung,

betreffenb

Abanderung der Vollgei-Berordnung über die augere Seiligbaltung ber Conn. und Geiertage vom 12. Mars 1913 (Reg.-Amtobl. G. 115).

Auf Grund des § 137 des Gefenes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-Z. S. 195), der §§ 6. 12 und 13 der Berordnung über die Polizeiverordnung in den neu erwordenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G.-Z. 3. 1529), lowie des Gefenes, betreffend die äubere Deilighal. tung ber Conn- und Festrage in den Brovingen Schleswig-Dol-ftein, Dannover, Deffen-Nasson, sowie den Dobenzollernschen Landen vom 9. Mai 1892 (G.-S. Z. 107), des Elesbes, be-treffend ben Karfreitag vom 2. September 1899 (G.-S. Z. 161) und ber Bergoglich Raffauifden Berordnung vom 14. Geptember 1808, die Geier der Geinage betreffend (Cammlung lanbesberr-licher Soifte, Band I. Geite 130), wird mit Zuftimmenng bes Begirfs-Ansichulies für den Umfang bes Regierungsbegirfs Biedbaben verordnet, mas folgt:

§ 1. Ge erhalten die folgende neue Gaffing:

a) ber § 2 Biffer 5: 5. auf bas Sabren von Bieb, das an den Babnhöfen aus-geladen ift, auf bas Gabren und Treiben von Bieb gu ben Cammelitellen und au ben am folgenben Toge ftattfindenden Bieb-

b) der § 4 Biffer 1: 1. der Eifenbahnwerfehr, der Versonen-Schiffabrisverkehr und das Lobnsuhrwesen für Versonen und Reisegepäck, sowie der Gewerbebetrieb der Kabuverleiber und Gondelführer.

e) ber § 8: 3n Gait- und Schantwirtichaften find mabrend ber Beit bes Sauptgottesbienftes (§ 16 Biff. 1) geräufchvolle und auffällige Spiele (insbesondere auch bas Billard-, Rarten- und Birfelfpiel) und anbere Berantigungen und Luftbarteiten, fowie das Bufifmaden ieder Art verboten.

d) der § 10:.

Wit Anonahnte von Andflügen find öffentliche Berfamm-lungen und Aufzüge, die nicht gottesbienftlichen Zweden dienen, am Karfreitag, Bustag und an den dem Andenken der Ber-ftorbenen der drei driftlichen Konfessionen gewidmeten Jahrestagen (Allerfeelentag umb Totenfeft) ilberbaupt nicht, an ben

übrigen Conn- und Feiertagen erft nach ber Beit bes Daurb gottesbienftes (§ 16 1) geftattet;

e) ber § 11, Abias 1 und 2: gottesbienftes (§ 161) alle Mufit-Aufführungen, Schauftellintheatralifden Borftellungen, Lichtfvielvorführungen und Birfiel. porftellungen einichlieblich ber Broben bagu, fofern biefe burd Geräusche (Mufit) usw. nach auben bin wirtsam werden der in die aubere Erscheinung treten und dadurch die Deiligkalinne der Sonn- ober Feiertage in der Deffentlichkeit zu fibren de eignet find, ferner Bettreunen und alle mit Geraufch perjan denen gesellichaftlichen Bereinigungen und Bergnigungen öffentlichen Orten, namentlich das Regelspiel, Scheiben- aber Bogelschieben, öffentliche öußballwettfämpse, desgleichen alle die Tonntagsruße siörenden Belustigungen in Privaträumen ober Bripatgarten perboten.

Die Dreborgelfpieler, Buppenfpieler, Tierführer, Seil-tanger und sonftigen im § 33 b der Gewerbeordnung beseld-neten Gewerbetreibenden, die Mulitaufführungen, Schuffellungen, ibeatralische Borftellungen, Lichtvielvorsübrungen, 3it-fusvorstellungen oder sonftige Lustbarteiten öffentlich darbieten, ohne daß ein höberes Intereste der Aunst oder Wissenschaft dabe obwaltet, dürfen den Betrieb ibres Gewerbes erft von drei Uhr nachmittags ab beginnen.

f) ber § 12: An den Borabenden der drei groben Gefte (Beibnachten Oftern und Pflingften), des Buftages und der dem Andenten ber Berftorbenen ber brei driftlichen Ronfestionen gewidmeten 345 restage (Allerfeelentag, Totenfeft) fowie an ben brei lebfis nannten Tagen felbit, ferner am erften Beibnachis. Diter mi Pfingfttage und in ber gangen Karwoche burfen weber blirt. liche noch private Tangmufiten, Balle und abnliche Luftbarteien, d. h. mit Tang ober Tangmufit verbundene Luftbarteiten, per anftaltet werben.

Um Bubtage und am Karfreitag dürfen auberdem auf öffentliche theatralifche Borfiellungen, Schanftellungen und for ftige öffentliche Luftbarfeiten nicht ftattfinden. Rur Mufführun stige öffentliche Lustbarkeiten nicht stattsinden. Aus Aufsübrungen ernster Musikstüde (Oratorien usw.) und Borssibrungen von Lichtbildern aus der biblischen Geschichte oder sonst mit religiblem Zwed und Charafter sind gestattet, sosern sie in Kirchen oder in den Rämmen solcher Konzert- und Theateruntemebnungen stattsinden, deren Zwed es ist, Darbietungen zu veranstalten, bei denen ein böberes Interesse der Kunst odwalkt. Das Berbot der öffentlichen Lustbarkeiten erstreckt sich aus auf solche private Lustbarkeiten, die geeignet sind, die äusen Deisisbalkung der Sonne und Feiertage zu beeinträcktigen. Am Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend der Karwock. sowie an den ersten Tagen der drei großen Geste und an der dem Andensen der Kerstorbenen der drei großen Geste und an der dem Andensen der Kerstorbenen der drei großen Kosten Konsessioner

bem Andenten ber Berftorbenen ber brei driftlichen Ronfello gewidmeten Jahrestagen, find theatralifche Borftellungen, Duid aufführungen jeder Art, auch durch mechanische Inftrument Singspiele, Gefangs- und beflamatorifche Borträge, San ftellungen und Borführungen von Lichtspielen und Lichtbilden nur geftattet, fofern bei biefen Beranftaltungen ber ernite 600

Beiertage im Sinne diefer Berordnung find: die beiber Beibnachtstage, der Renjahrstag, ber Oftermontag, Edriffer Dimmelfahrtstag, der Bfinglimontag, der Bus- und Bettag, der Karfreitag und der Fronleichnamstag, der lebtere ledoch nur A Orten vermifchter Religion und tatholifden Gemeinden bes de maligen Derzogtums Raffau.

In Gemeinden mit fiberwiegend evangelifder Bevoller bleibt am Fronfeichnamstag, in Gemeinden mit fiberwie fatbolifder Bevollferung am Karfreitag bie bestehende berft liche Bertiagstätigkeit (auch die newerbliche Tätigkeit, § 185 der Reichsgewerbeordnung) erlaubt, soweit es sich nicht öffentlich bemerkbare oder geränschvolle Arbeiten in der von den Eottesdienst gewidmeten Gebäuden handelt.

§ 2. Diese Voliseiverordnung tritt am 15, April 1818 a

Bieababen, ben 18. Mars 1916.

Der Regierungoprafibent, v. Meiftet

Ausführungs-Muweifung su § 14. Mis Orte vermiichter Religion im Sinne bes § 14 gelten bet Gemeinden, in benen nach der lebten Bolfsachlung die ber feiffonelle Minderbeit mindeftens 25 v. d. der Gesamtbedelb типа анвшафт.

MIS Orte mit überwiegend evangelifder ober fatholite Bevolberung gelten die Gemeinden, in benen nach ber lere Bollsaablung die evangeliiche ober tatholiiche Bevolterung mit

als 50 v. D. der Gesamtbevölkerung ausmacht. Die Landräte und Polizeipräsidenten haben die hiernach eb forderlichen Festistellungen zu treffen und öffentlich befannt is

Ebenfo baben diefe Beborben feitguftellen und öffentlich fannt ju machen, in welchen Gemeinden am Rarfreitag Gronleichnamstag eine bertommliche Berftagstätigfeit beliebt. Biesbaben, ben 18. Mars 1916.

Der Regierungspräfibent. p. Deiftet.

Gemaß der porftebenden Ausfifdrungsammeifung su \$ 1 baben su gelten:

a) als Orte mit überwiegend fatholischer Bevölkerung: Ebbersbeim, Flörsbeim, Frauenstein, Sochbeim, bach und Bider;

b) als Orte mit überwiegend evangelifder Bevolferung: Die übrigen 21 Gemeinden bes Kreifes. Gine berfommlide Berfragetatigfeit beftebt:

a) am Gronleichnamstage in den überwiegend evangelian eronleichtamstage in den überwiegend evanden.
Gemeinden: Aurlugen, Bieritadt, Bredenbeim, beim, Diedenbergen, Erbenbeim, Dekloch, Jaftadt, pentheim, Massenbeim, Medenbeim, Kaurod, Kardenbeim, Prambach, Ballan und Bildfachen:
b) am Karfreitag in den überwiegend tatholischen den: Eddersbeim, Francentein, Beilbach und Bick.

Biesbaben, ben 11. April 1916.

Der Ronigliche Lanbret. von Deimbure

Connenberg, ben 14. Juni 1916. Der Bürgermeifter. Budelt

Scharfichießen.

Bird veröffentlicht.

Am 19., 20., 21., 23., 26., 27., 28., 29. und 30. Juni sindet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im serund Scharschieben statt.

Es wird gesverrt:

"Sämtliches Gelände einschlieblich der Bege und Streidas von solgender Grenze umgeben wird:

Friedrich-König-Beg — Idhteiner Straße — Tromptische Beschingt Beg — Idianate Vis aum Kelielbacht Beg Kelielbachtal — Kischaucht aux Blatter Straße — Tromptischen Beg Kelielbachtal — Kischaucht aux Blatter Straße — Tromptischen Beg Kelielbachtal — Kischaucht aux Blatter Straße — Tromptischen Beg Kelielbachtal — Kischaucht aux Blatter Straße — Tromptischen Beg Kelielbachtal — Kischaucht aux Blatter Straße — Tromptischen Begen und find für den Bertehr ireitstehe Jaabschlich Platte kann auf diesen Begen gefahrlos errichten Begen gefahrlos errichten.

Jaabichloft Platte fann auf bielen Wegen gefabrios werden.
Bor dem Actreten des abgesverrten Geländes wird werdenit verbundenen Lebensgesahr gewarnt.
Das Betreten des Schieftplates Rabengrund an den an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung det Gronnubung ebenfalls verboten.
Biesbaden, den 30 Rai 1916,

Garnifon-Rommania

mie. 3

Sam

Die R doloffen,

as wurd

dumung

Bur (

mnte 31

e dioi

ft betre

cale auf

inglich v

seinem b honisch r E8 lie

auf B ber bie Berbun u 3

80

Dem " ab in it ber Sonn ming make nit einer ici, nachbei Mebersengn and distance ine Zone er fpater u

ationel das bijent Gegenii poficit ner etrung. eimsleitui r die Se

3n 201

diploma

hnabme bembtie nögrund Mus 900 ht: Der Rortice er Majo entrum) extumen,

. Tances

duni an anhalten. ₩i Son Go menmali bie Ront

rif om

rem Geld

Федбере reitag frü reer Erdfi nus 3 thle, we still the bacord

ebiglich das 900 derte anweien beiden 9 10. der 9 10. der 9 10. der 9 10. die 11. den 11. den

De

Wit be Bir fit Die Gir

Die Parifer Geheimfigung.

Baris, 17. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Rammer hat geftern mit 412 gegen 198 Stimmen Molollen, eine Bebeimfinng abguhalten. Die Gigs murbe um 1/28 Uhr nachmittags unterbrochen, um bie Gumung ber Tribfinen porgunehmen.

Bern, 17. Juni. (Richtamtl. Boff. Tel.) Bur Gebeimfibung ber Barifer Rammer ib die firengften Maßregeln ergriffen worden, um bas Geeimnis zu wahren. Die Gitter vom Palais Bourbon sind eichloffen. Die Journalisten dürfen die Wandelgange uch betreten, sondern sich nur in einem völlig isolierten zaale aufhalten. Den Journalisten ift der Jutritt nicht inelich verboten, weil möglicherweise die Geheimstung wellch in eine öffentliche umgewandelt werben finnte. Jeder Minister fann 2 Mitarbeiter bestimmen, die einem besonderen Bimmer weilen und mit denen er tele-tonifc verkehren tann. Das ftenographische Protofoll mmt verfiegelt ins Archiv.

Es liegen 9 Interpellationen vor, die fich famtauf Berbun begieben, befonders eine von Favre, ber fer die Grunde der ungenftgenden Berteidigung von berbun und über die Magregelung interpelliert, welche ber die bafür verantwortligen Perfonlichfeiten verbangt

Der Chrenmann Conning.

Cenjationelle Enthüllungen bevoritehend.

Damburg, 17. Juni. (Briv. Tel. Beni. Bln.) Dem "Samba, Frmdbl." wird ans London gemelbei, in italienifden Regierungofreifen große Emporung ber Connino berricht. Es ift allmablich and ber Regies mug nabestebenden Rreifen durchgefidert, daß Connino nit einer angerordentlich hoben Enmme bestochen worden bi, nachbem er bei ben verbundeten Regierungen bie Uebergengung an ermeden verftanben babe, baft er einen anbichlangebenden Ginfluß im italienifden Rabinett bes fte. Connino fei dann Berpflichtungen eingegangen, Die er fpater nicht einhalten fonnte.

In London glanbt man, bag es gu einem großen Hplomatifden Standal tommen miffe, der fens lationelle Enthallungen bringen werbe.

Mundichan.

Das Gifentliche Intereffe am Ericheinen ber Tagespreffe. Wegenüber der vom Drudpapierinnditat ab 1. Juli in besicht genommenen erneuten Erhöhung der Preife für getrungsdrudpapier fonnen wir feftiellen, daß die timoleitung in Anbetracht bes öffentlichen Intereffes, bas a die Beit des Arteges an einem geficherten Ericheinen a. Tagespreffe befteht, entichloffen ift, die erforderlichen afinahmen gu ergreifen, die geeignet find, der Tagespreffe benotigte Beitungebruchpapier auf ber berzeitigen niegrundlage soweit als möglich iich er gu ftellen.

Die baneriiche Briefmarte.

Mus Munchen, 16. Juni, meldet uns ein eigener Drabtricht: Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer hat Vertsehung der Verriehungen des Postetats mit erhebter Majorität den Antrag Geld und Graf Pestalväsiknirum) an die Kammer beschlossen, die Staatsregierung trsuchen, entgegen dem Peichlusse des Reichstages vom Junt an der bagerischen Postmarke mit allem Nachdrucke

Mitteilungen aus aller Welt.

Bun Gelbichrantfnadern erbentet. Mus Bredereiche bei dinnenwalde wird gemeldet: Geldschrankfnader drangen bie Loniorräume der Märkischen Holz- und Bappstoff-drif am Fischerwall ein und erbeuteten 20 000 Mark in arem Gelde, sowie 40 000 Mark in Bertpapieren.

Erdbeben in Italien. Aus Rom wird gemeldet: Am a frub 3,25 Uhr wurde in Rimini und Forli ein ter Erbitog verfpurt. Es find teine Opfer gu beflagen.

Ein "DumasStandal" in London. Ueber eine Lonber "R. Fr. Br." von ihrem Amfterdamer Mitarbeiter ender Bericht gu: Rach vertraulichen Rachrichten, die nus Bondon eintreffen, bat fich auf bem Geftiden Sanvifiabt eingetroffenen Dumamitgliedern im tel Cecil gab, ein febr fanbalbier Borgang abgeber natürlich totgeichwiegen worden ift. Der ruffi-Mgeordnete Rrajemgow, ein Bauer ofine Bildung, lebiglich mitgenommen worden war, damit alle Parder Duma auf der Reise zu den Berbündeten veren seien, trank nämlich von den vorgesetten Weinen z das Maß und kam bald in eine sehr erhitzte, bundeseiherte Stimmung, die sich in dem Bestreben kundgab, anweienden Damen zu behelligen. So näherte er sich beiden Richten der anweienden Mrs. Alquith, der Ladu w. der Miß Baulen, der Ladu Ehurchill, Gemablin des vern Marineministers Winfton Churchill, und anderen men, die er erreichen konnte. Die meisten der seiteren kin den angebeiterten russischen Vollkvertreter mit tindt auf das Festmahl, das sie nicht stören wollten, ge-

wahren. Aber bei der Marquife bi Grimani, der Gemafin des erften italienifden Botichafisrates, files Rrajemsow auf Widerftand. Der Gemahl der Angegriffenen interventerte und verfehte bem betruntenen Ruffen eine ichallende Ohrfeige, die den Geobrfeigten in But verfebte. Er begann auf Ruffifch, der einzigen Sprache, die ibm au Gebote ftand, ju ichimpfen und mußte ichlieklich an die Leifent werden. Am nächsten Tage wurde der wackere Bertreter der russischen Bauernpartei, nachdem er seinen Feirmahlsrausch ausgeschlafen hatte, mit ungewohnter Schnelligfeit nach Rugland zurückefordert. Die Teilnehmer am russischenglischen Berdrüderungsfeste im Hotel Cecil werden aber nach laues en die lettiome Runhotel Cecil werden aber noch lange an bie feltfame Bunbeebegeifterung bes Ruffen denten.

Bewolbe-Ginfinra. In Derford (Befifalen) ift bei Gifenbahnarbeiten ein durch holapfeiler gestütites Gewölbe eingefturat. Drei Arbeiter wurden geidtet, einer ichwer

Dreifacher Mord und Gelbsimord. In Teudit bei Buben totele ber Bahnarbeiter Beifch feine Frau, feine Schwiegermutter und beren Mutter burch Melferftiche und Beilbiebe. Er burdidnitt fich dann Bulsadern und Sals. Die Urfache war ein Bermurfnis mit ber Frau megen einer gerichtlichen Angelegenheit.

Sport bes Sonntags.

Sport des Sountags.

Pserderennen. Die am Sonntag beginnende Hamburger Derbywoose bildet, wie alläderlich, den Hodepunkt im dentschen Renusport, trochdem sie diesmal durch den Fortsall des Schluktages am Montag auf die drei Tage Sonntag, Freitag und Sonntag verstrat ist. Den Absiglus bildet icht der V. Juni mit dem Dentschen Derby als Weitelpunkt. Die Danpinnummer des Erössungstages auf dem Horner Moor in der Große Sonntag verschung im Frieden der Kalier liets beiamwöhnen pslegte. Als Zeilnehmer stüt das 2000 Meter-Neunen gesten die Gradigering, Abresse (Kachenberger), deren A. daniels "Ernster" (Oleinis) und "Albula" (Zenvich), Eraf E. Dendels "Zentinet" (Rupprecht), deren B. daniels "Einster" (Oleinis) und "Albula" (Zenvich), Eraf E. dendels "Zentinet" (Rupprecht), deren B. daniels "Einster" (Deinis) und "Albula" (Zenvich), Eraf E. dendels "Zentinet" (Rupprecht), deren B. daniens "Kirchbald) und der Derren v. Beinbergs "Amorino" (Kord). Auf Erund ihrer guten Leiftungen muß man an "Abresse halten, die im Hondel-Neunen nur gegen einen "Aucher" erlag, und der übr Stall sogar gute Aussichten für das Deutsche Derby gibt. Die gefährlichten Gegener der Einte stechen in "Mitter" und "Erunster". Berische Genen der Einte klechen in "Mitter" und "Erunster". Berischebene gut dotierte Kennen umrahmen das große Ereignis. In dem kart bestrittenen Oorner Ausgleich-Kennen licht der Doppellieger "Eros" der Gerren v. Beinderg auf Erund seines günktigen Genes" der Serven der Genen neuen Erfolge. Zu schlägen hat er hauptlächtig vorzapis", "Conti" und "Sael Khu". Offener erscheinlich ein Beter-Ausgleichrennen, in dem deichfalls ein kartes Held dem Kreiner kannen kehr den gerten der in den derfür und "Veisch aus erheiten fent den Ferenten beitigen Meunen Gestute halten; jonk ist aus den der den stert an erwarten ist. Kalls "Zeelchwalde" beinen werden ein Beter-Kundeleich ann der Gestellter und "Einster und "Einster und "Einster und "Einster und Beitigen Bennen kehr das Ausgert zu derhenen mit des nur aus dindernissfonkurrengen best Den des deutigen Reonpringen durch "Sgatat voer "Baby", die beide erft fürglich siegreich waren, ein neuer Erfolg. — Die Rennen zu Breslau sind gleichfalls gang dem dindernissport gewidmet. Das nur ichwach beseite von Beseler-Jagdrennen mußte "Nerv" gegen "Eidam" gewinnen. Die Reichsbanpstadt muß sich mit den Trabtennen zu Berlin-Mariendorf begnügen bei denen die ftarken Gelder einen intereffanten Sport in Anssicht ftellen. Das Ereignis des Tages bildet der Große Kriegspreis für inländliche Pferde, ein in zwei Borläufe und einen Entscheidungslauf verfallendes Bestherfahren über 2200 Meter.

Der Radfport bringt in Treptow das alljährliche Dauerrennen, "Die Sundert" genannt. Es wird in drei Läufen über 20, 30 und 50 Rilometer ausgefahren und von Janke, Bauer und Lewanow bestritten. In den Aliegerrennen begegnen fich Rutt, Lorens, Stabe und die ge-famte Treptower Mannicaft.

Die Leichtathletif bot in der Reichsbauptftadt arofie Berbandsveransialtung ju verzeichnen, ben zweiten Rrieassachen fettenlauf "Stern-Stern". Iteber 1000 Läufer nehmen teil; für den Sieg kommen in der Hauptsache die beiden alten Rivalen Berliner Sport-Club und C. C. Charlottenburg in Betracht.

Das Bundesschwimmiest des Berliner Schwimmer-Bundes in Dermsdorf vereint bauptiächlich die Jugend. Zu den 18 Bettbewerben im Schwimmen, Springen und Mehrfampf liegen von zwanzig Bereinen 137 Meldungen

Lette Drahtnachrichten.

Ronig Rouftantin nach Bariffa abgereift. Bien, 17. Juni. (Gig. Tel., Benf. Bin.)

Die "Bien. Mig. Bgt/ melbet ans Coffa: Bie man an ber griechifden Grenge erfahrt, bat fic die Lage in Griechen lan b burch die Abreife bes Ronigs Ronftantin ned Bariffa febr verfolim. mert, weil man glaubt, daß ber Bierverband fich nunmehr nene tlebergriffe wird an Schulben tommen laffen und verfuchen wirb, die Boft und Benfur in bie Banbe gu befoms men. Dagn meldet "Dnewnit" unter bem 18. Inni, Minis fter Stulud is machte bem Bierverband bie furge Ditteilung, bag bie Blodabe ber griechifden bafen ichlem

Athen von allen Berbindungen abgeschnitten.

nigft anfgehoben werben milite.

Berlin, 17. Juni. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Mus Calonifi wird verichiedenen Blattern gemelbet, baß feit bem legten Greitag tein Schiff bie griedifden Bafen verlaffen bat. Alle Boftverbindungen mit Athen find abgefonitten.

Roln, 17. Junt. (B. Tel., Benf. Rin.) Rach einer Savas-Depeiche aus Athen wird berichtet. Der Donnerstag verlief für bie Bevolferung unter größter Angft. Die Blodade wird fortgeführt. Die Reglerung ift noch immer ofne Berbindung mit ben Bierverbanderegierungen. Aus dem Birans ift fein ein-

siges Schiff ausgefahren. In ber Rammer ichlugen mehrere Abgeordnete por, bag an die Dachte ein Proteft gerichtet werbe, worin ihnen mitgeteilt werden foll, baft die Unterbindung der Getreidetransporte die gefamte Bevolferung bes Brotes beraubt.

Much Die Rnifen rufen nach Dille.

Stodholm, 17. Juni. (B.-Tel., Beni. Bin.) Die Betereburger Rebatteure ber Tagesaci. tungen wurden vorgeftern bei einer Bufammentunft mit bem Breffechef Ubetiche gebeten, beutlich barauf bingumeifen, wie wanichen swert jest die Unterftitung burd bie Berbundeten mare. Die Blatter führen daber in verdächtiger tlebereiuftimmung aus, Rugland trage wiederum die Sauptlaft des Rrieges. Bahrend die Berbundeten ben Rrieg fogufagen ausichlieflich gegen bie Denticen führten, verbliten wieber Ounderttaufende ruf. fifcher Golbaten mehr fitr bie Berbfinbeten als ffir Rugfand felbft. Die Deutschen batten an der Oftfront eine Offenfive nicht gewagt. Daber fet es die moralifche Bflicht ber Berbundeten, jest au einem gewaltigen Schlage ausaubolen. Entiprechend ben Unweisungen find die Romen-

tare ber Blatter febr beicheiben. Der Frontbericht ber "Borfengeitung" ichildert genan ben ruffifden Digerfolg bei Rrems, ber auf die ruffifche Minbergabl gurudgeführt wird. Die ruffifden Berlufte feien bedeutend. Tatfachlich berricht im Sauptquar. tier Ruropattins febr ichlecte Stimmung über die Art, wie Bruffilow Gefangene gablt.

Bintagige Beripatung im Ranal.

Bliffingen, 17. Juni. (Richtamtt. Wolff-Tel.) Beute ift ber Boitdampfer von England angetommen. Die Urfache ber eintägigen Berfpatung ift ichled. tes Wetter.

Die irifche Gefahr.

London, 17. Juni. (B.-Tel., Benf. Smbg.) Die Lage in Frland und das Berbalten ber iri. iden Goldaten bildet in England noch fortgefebt große Sorge. Stellenweise find neuerbings icarfe Mafregeln ergriffen worden. Die iriiden Truppenteile find aum Teil aufgeloft und in fleineren Formationen anberen Berbanden angeteilt morben. Gie murben teilweife nach Gibraltar, Malta, Dijon und Borbeaux geichidt. Eine Angabl iriider Offigiere wurde von ber Beftfront gurudgerufen und nach Indien und Afrita geichidt. And Bivilifien werden andauernd aus Frland fortgeichafft. Im ichottifchen Dochland befinden fich mehr als 200 biefer abgeichobenen Irlander. And nach ben Bermubainfeln fing einige geichidt worben.

Berantwortlich für Politit und Benilletou: B. G. Gifenberger, fur ben abrigen rebaftionellen Leit: Dond Offnete. Für ben Inferntentell und geischfiliche Mitteilungent Carl Roftel. Comtlich in Biesbaden. Druf u. Berlag ber Biebboden er Berlags. Anfalt G. m. b. b.

Derlosung von Pfandbriefen und Kommunalobligationen der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim.

Dir find bereit, die gezogenen Stude in die in Musgabe befindlichen 4" igen unverlosbaren Pfandbriefe, ju gunftigem Rurfe umgutaufchen. Die Einlösung ober ber Umtausch ber verloften Stude erfolgt an unserer Raffe, sowie bei allen Pfandbriefverkanföstellen; auch ift baselbst bas Bergeichnis Einberen Berlosungen noch rudfiandigen Biandbriefe, sowie

Brofpett betr. bie bei unferer Bant gulaffigen munbelficheren Rapitalanlagen erhaltlich. =

Mannheim, 17. Dezember 1915.

Die Direttion.

Frauen

betämpi.Blutarmpt.Bleich-incht. Katarrbe (Weißsfuß) uiw., erfolareiche nach be-währt. Deilversahren ohne Berufssiörung. Aust. und Brojp. fostenlos. Sanitäts-ratDr.Beise.Berlin SB11, Dallescheftr. P²²⁴;

Arante und Leidende

nach ben Beilaweden geordnet Beilfam für jebermann. Gegen Boreinsendung von 1. - Mt. ob. Nachnahme zu baben bei Gartner Ernit Fürfte, Erfurt. 6195

___ Königliche Schauspiele. === Samstag, ben 17. Juni. Pignon.

Oper in 2 Atten. Mit Benuthung des Goeide'schen Romans "Githelm Reifter's Lehrjahre" von Michel Carre und Jules Bardier. Dentich von Berd. Gumbert. Must von Ambrotje Thomas. (Wieddad). Linrichtung.)

Bilhelm Meister . Oerr Scherer
Loctuario . Oerr Lipnis a. G.

Othiline, . Oerr Lipnis a. G.

Othiline, . Oerr Reftoof
Laertes. . Oerr Reftoof
Britglieder einer reisenden Chausptelerinuppe
Brignon . Bran Arämer
Jarns, Jigenner, . Oerr Becker
Friedrich . Oerr Becker
Friedrich . Oerr Derrmanu
Ter Pitrit von Tiesendad . Oerr Derrmanu

Priedrich Derr Girfenbach Derr Boron von Rofenberg Derr Seine Gemablin Grl. 2 Gerr Gin Songer Derr Geine Gemeblin Grl. 2 Gerr Gen Couper Gen Co Ein Souffleur . Derr Spieß
Antonio, ein alter Diener . Derr Andrians
Deutiche Bürger. Baueru und Bänerinnen. Kellner und Länerinnen.
Bigeuner und Ilgenverinnen. Seiltsänzer. Schaufpeler und Schaufpielerinnen. Derren und Damen vom Dofe. Bediente.
(Ort der Dandlung: Derr 1. und 2. Alt fpielen in Deutschland, der 2. in
Intlien gegen 1790.)
Bortommende Tange. Beitung: Fran Rochanowsta.
L Einzug einer Seiltsänzerbande, ausgestährt von den Tamen Calzmann,
Kunffalische Beitung: Derr Professo Schlar.
Spielseitung: Derr Oberskegissent Media.
Bochenspielplan, Sountag, 18. Juni, abends 7 Uhr: Dan Incan

Bode eine 10 Mr.

Bodenfpielplan, Soundag, 18. Juni, abends 7 Uhr: Don Juan.

Bondag, 18. Janobs 7 Uhr: L. Bolfs-Borftellung. Der Freilicht.

Dennäng, 20.: Gaftpiel des Derrn Sduard Lichtenftein aus hamburg.

Der Graf von Luzemburg. — Mitmoch, 21.: Gaftpiel des herrn Sd.
Lichtenftein aus hamburg. Polenblut. — Donnerstag, 22.: 2. Bolfs-Borftellung: Pring Friedrich von domburg. — Freilag, 23.: 3. Bolfs-Borftellung: Pring Friedrich von domburg. — Freilag, 23.: 3. Bolfs-Borftellung: Dring Friedrich von domburg. — Breitag, 23.: 3. Bolfs-Borft.: Pigarod deckett. — Gonning, 20.: Tannhäufer. — Montag, 26.: 5. Bolfs-Borft.: Die Korfts-Forft.: Wargarete. — Mittwoch, 38.: 7. Bolfs-Borft.: Die Koreife. Der Barbier von Bagdab.

- Residenz : Theater.

Abends 7 Uhr. Samstag, ben 17. Juni.

Die rattelbatte Grau.

heinrich Moran, Rechtsanwalt, heinrich Ramm ihr gweiter Mann Chith Bicibafe

Sonnieg, ben 18. Junt. Biff und Biebte.

Buftfpiel in 4 Aften von Bebor von Bobeltis Spielleitung: Beader-Briiff.

Der 1. Att fpicit im hoiel Efplanabe in Damburg, ber 2. unb 3, auf Dorrheibe, ber 4 bei Juftigrat Stiebler. Enbe eima 9,80 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden. Abends 8.30 Uhr im grossen Saale:

Grosses Wohltätigkeits-Konzert

Wohltatigkeits-Konzert

«nm Besten des Wiesbadener
Vereins für Sommerpflege
armer Kinder.
Wiesbad. Sängervereinigung
(150 Sänger).
Leitung der Chöre:
Herr Kgl. Kapellmeister Prof.
Prauz Mannstaedt.
Mitwirkende:

Mitwirkende: Frau Dr. Hans Zoepffel, Kgl. Opernsängerin vom hiesigen Krl. Theater (Sopran). Herr Richard Schubert, Kgl. Opern-sänger vom hies. Kgl. Theater (Tenor).

Städtisches Kurorchester unter

Leitung d. Städtischen Musik-direktors Hrn. Carl Schuricht. Herr Organist Karl Schauss (Orgel). VORTRAGSFOLGE,

1. Maeresstille und glückliche

F. Mendelssohn-Bartholdy. 2. Chervertrag: Psalm 23: "Gott meine Zuversicht" m. Orchester, Franz Schubert. 3. Lieder mit Elsvierbeglei-

3. Lieder mit Klavierbeeleitung: a) Winterweihe, Rich.
Strauss, b) Der Genesene
an die Hoffnung, Hugo
Wolf, c) Aus dem Takt,
Max Schillings.
Herr Richard Schubert.
4. Chervertrag: Morgen im
Walde, Friedr. Hegar.
5. Lieder mit Klavierbegleitung: a) An die Musik, Frz.
Schubert, b) Die Forelle.

Schubert, bj Die Forelle, Hugo Wolf, e) Frühlings-nacht, Robert Schumann.

Frau Dr. Hans Zoepifel.
6. Chorvertrag: Gruss an die
Heimat, Karl Schauss.
Leitung: Der Komponist. PAUSE.

 Chervertrag: Wie hab' ich sie geliebt, Ferd. Möhring. (Zum Gedächtnis des vor 100 Jahren geb. Komponisten.) 8. Lieder mit Klavierbegiei-

tung: a) Traum durch die Dämmerung, b) Mutter-tändeleien, c) Ständchen, Richard Strauss.

From Dr. Hans Ecopifel. 9. Lieder mit Klavierbeglei-tung: a) Scemanns Abschied, Hugo Wolf, b) Daheim, Hugo Kaun. Herr Richard Schubert.

10. Obervertrag: Landerken-nung, mit Orgel u. Tenor-solo, Edvard Grieg.

1. Ouverture zu "Euryanthe", C. M v Weber. 2. Chervertrag: "Die Wacht am Rhein" mit Orchester, Karl Wilhelm.

Sonntag, 18. Juni:

Mbenbs 7 Hit.

Vormittags 11.30 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage, Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann,

Choral: Wach auf mein Herz
 Ouv, z., Pique Dame" Suppé
 Ochsen-Menuett Haydn
 In lauschiger Nacht, Walzer

5. Potp. aus "Ernani" Stassny 6. Prinz-Heinrich-Marsch Eilenburg

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Prinz Joachim Albrecht von Preussen, Deutscher Kriegs-marsch Hummer marsch 2. Ouverture zur Oper "Der Geist des Wojewoden"

Grossmann 3. Polonäse in A-dur Chopin 4. Es blinkt der Tau, Lied Rubinstein

5. 3 Tänze German

6. Ouvert. zu "König Stephan" v. Beethoven

7. Fant a. d. Op. "Der fliegende Holländer" Wagner 8. Czardas aus Coppelia

Abends 8,30 Uhr im Abonne-ment nur bei geeigneter Witterung im Korgarten:

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. Musikkorps d.Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

Programm des Kurordiesters :

1. Beethoven-Ouvert. Lassen 2. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied lingsnacht, Lied Studen 3, Fantasie aus der Oper "Der Tribut v. Zamora" Gounod Stucken

4. Ouverture zur Oper Tell" 5. Tarantelle 6. Unser der Sieg, Marsch Wemheuer.

Programm des Militär-Musikkorps:

1. Hohenzollern Ruhm, Marsch Unrath 2 Ouvert, z. kom. Op. "König Eilenberg 3. Loreley-Paraphr. Neswadba

4. Walzer a. d. Operette "Die Kinokönigin" Gilbert

5. Fantasie aus Aubers Oper "Fra Diavolo" Stemiger 6. Finale des Ill. Aktes aus der Oper "Rienzi" Wagner 7. Niederländ. Dankgebet

Kinephon Krake 1. Bom 17.—19. Juni: 8 luftige Enge!

"Rur nicht heiraten". Suftipiel mit Genny Borien. "Die Welt ohne Männer". mit Blagba Leifing. Renefte Rriegabilber!

Thalia-Theater. Erftes a. größtes Lichtfpielbaus Riechgaffe 72 Gernipreder 6137.

Cambiag, den 17. Juni und folgende Lage: Lagi. 2 gefcloff, Borfiellungen Aus Der afritanifden Bildnis. Jagd- und Bolferftubien bes Afrikareifenben Rob. Coumann. Reuefte Ariegswoche.

der überall beliebte

Stehgeiger

mit seinen 7 feschen Damen hören Sie täglich ab 6 Uhr im

Erbprinz

Mauritiusplatz. Eintritt frei.

Hemd-Hosen

Schlupf-Hosen Damen - Röcke Unter-Taillen Damen-Strümpfe

Stets das Neueste

Mühlgasse 11-13.



Beitniffe Befreiung fofort. Alter und Gefchlecht angeben. Aust. umf., bistr. (2020.) Margonal, Berlin Gibicinfte. 38

Kinephon -Theater

3 lustige Tage! Künstlerweche!

in threm besten Lustspiel

Nur nicht heiraten!

2 Perlen des Humors"

Lichtspiele like leisenstrasse. Bir bringen ein Ab heute aubergewöhnliches gramm. - IL a:

Das sensationellite Meisterwerk welches wir mit Allein-Erftaufflibringsrecht für Bies-baben erworben baben:

Ein Genfationsbrama in 4 fpannenben Aften. Berfast von "Greb Gauer"

In ber Bauptrolle ber Sriedrich Jelnik bastomte Darfieller Sriedrich Jelnik welcher in alen feinen Glims ben größten Erfolgerrang.

Borliegendes Meifterwert ift die größte Gilm-ichepfung der Gegenwart. Diefer film errang in allen Grobabten volle Saufer und grotten Erfolg. Die Sand imme ift fpannens und fesselnd von Anfang 555 anm sensationellen Solub.

Anterdem: Gine Auffeben erregenbe Deteftin. Boffe in Selbentum in Strahwintel!"

Ferner ein entafidendes Enfigned in 2 Mien ie auch ber fibrige betennt erfilletine Spielplan, ber auch die neuellen Kriegsberichte aufwelft.

hervorragende Ranfiler-Rapelle!

dochoir MOHOIM am Rhein.

HOTEL RHEINSTEIN I. Ranges,

Am Dampferlandeplatz und nahe bei den Bahn bfen. Grosser schattiger Garten am Rhein. Speisen zu jeder Tageszeit.

Autogarage, — Stallung, Telephon 30, Bes.: M. Beiderlinden, Weingutsbesitzer,

Kein haushalt ohne Moment. Beftes Derdvlatten-Busmittel ber Belt. Reinigt in wenigen Minnten Derblatten fowie alle Stabl- und Elfenwaren unvergenleichlich icon und gibt benfelben einen fiberbellen Glanz. Jebes Batet 25 Pfennig. Biele Anerfennungen von Franen aller Etonbe. Bu baben in allen Drogen- und Rolonialwarengeschäften der durch ben Fabritanten D. Rubt, Celwerte, Docht a. W. 5977

Thalia:Theafer

Kirchgasse 72. Tel, 6137

Morgen Sonntag von nadmittags

3 bis II Uhr ununterbrochene Vorstellungen. Eintritt jederzeit!

Aus der afrikanischen

Jagd- u. Völkerstudien d. Afrikareisenden Robert Schumann mit erläutern-dem Vortrag.

Die Aufnahmen von Jagden auf Elen, Elefan-ten, Congoni, Oryx, Fluss-pferde, Nashorn, Pelikan Riesenschlangen u. s. w. sind unt. grösster Lebensgefahr aus nächster Nähe n Deutsch-Ostafrika aufgenommen.

Das gestörte Giebesidull

nszeniert u. gespielt von eingeborenen Negern. Preise der Plätze: 70 Pig. bis 2.50 Mark.

Militar und Jugend: 50 Pfg. bis 1.85 Mark. Jugendliche über 6 Jahre haben nachm.

4-8 Uhr Zutritt. Ververkanf: Tägl. vor-mittags 11-1 Uhr an der Theaterkasse. Schwalbacher Strasse 57

. 170 Sitzplätze .. Hoher Theatersnal

Von heute bis 20. Juni 2 Hauptschlager

Münchner Kunstfilm

Lebensbild aus dem bay-rischen Hochgebirge 222 Zeit des Walkrieges.

"Bubi" der Unverbesserliche Lustspiel in 3 Akten

Dieser Film bietet fi Jung und Alt eine hen liche Erquideung. Gutes Beiprogram

Militär kleine Preise - Kunstler - Konzert.

Voranzeige. Ab Mittwocht

Sklaven der Pflic Trenmann-Larsen-Film 4 Akte.

Dir. R. Dührkop

-Chronische

Sauls und Sarnleiben unt leicht, bequem und dauern feltigt, ohne Einfor, ohne Einfor, ohne Einfor, Gur. Arff. Tob. Broip, foftenloß, institut & Bartle, Carlon Control of the Carlon Control of the Carlon Control of the Carlon C Berlin, Friedrichftr. 119 B. &

Firnis-Grian

bell, ichnell troduend, fartis-milichar, geruchtos, giftfrei, fer Innen- und Außenanstrich Breis per Alloge, Mt 1.41 Balter Strömer, Chem, Pabtil. Lel.-H. 1717. Coln-Bollud.

Beitgemaße, unübertroffene, gef. geld. Edel=Ton=Seife,, Schenerteufel

für Wiesbaden au vergeben. ha Plundftute Bertanfspreis inertebres und martenirel. Unentbebritder togl. Gebrande für jeden handbalt, für Militär, Arbeitsiele, Bertifatten un nachter Tage im Militär, Arbeitsiele, Bertifatten un für jeben Sansbalt, für Militar, Arbeitsfale, Bertifattet un nächter Zage in Biesbaden, Intereff, Anfr. erbitte fof, an: Schneiber, Leipsig. Badbolftrabe 5, Zel. 0307,

gute Qualitaten, befannte Breife Schuhhaus Sandel Markiftraße 22. Hirchgasse 45. Hirdigaffe 43.

Elegante Herren

u. Knabenanzüge, Sommerjoppen in Leinen und sowie Gummimäntel für Herren- u. Damen, Paletets Bozener Mantel, Hosen für jeden Beruf geeignet, in Auswahl, zu den bekannten alten Preisen. Neugasse22,

höbt I durchic fteiger pon 50 Tertili pon 50 alfo m

900

88

Bun

mäßige

wichtig

Bergle

1901 5

eine T

BUGTUY

eine 3

und D

fest, e

Breisf

boupel

un

gen po bobten Getrei DON 35 Jei (3): magige pon 11 ber ni für bit

daten

Cteine

trocht Geinbe länder baben fant 6 dielich inffelp dag D

tar bt Berbei ber Bi triebe. @leifd gen be Germag

Be

frieger

Den be andere leine 51 Hote (der em fonfun ols in gemein

onbere

Si 8u Bant manny piele febrio:

ericie per 331 Tegun ban b inabel: ellem